

DIE GARTENSCHAU GEHT
DER PARK BLEIBT



GRUSSWORTE



- 2 GRUSSWORTE
- 4 DAS INGOLSTÄDTER SOMMERHIGHLIGHT
- 6 CHRONOLOGIE
- 8 VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS
- 14 BLUMENSCHAU
- 18 AUSSTELLUNGSBEITRÄGE
- 38 GELÄNDEPLAN
- 53 DIE GEHÄKELTE GARTENSCHAU
- 56 SOCIAL MEDIA
- 58 BLEIBENDE WERTE
- 66 MASKOTTCHEN FIPS
- 65 BESUCHERSTIMMEN
- 68 TEAM
- 70 VIELEN DANK

Als sich am 21. April die Tore zur Landesgartenschau Ingolstadt öffneten, war dies der Beginn, aber auch der Abschluss von aufregenden Monaten. Denn vor der Eröffnung lagen Monate voller Spannung, Nervosität und Hoffnung.

Die Punktlandung gelang: Die sinkenden Infektionszahlen erlaubten uns einen planmäßigen, wenn auch anfangs noch verhaltenen Start und endlich konnten wir uns so richtig auf und über die zweite Ingolstädter Gartenschau freuen.

Nun liegen 166 Ausstellungstage hinter uns. 166 Tage Staunen und Schauen, Zuhören und Mitmachen, Informieren und Lernen, Erholen und Spielen, Freizeit und auch Arbeit.

Viele Menschen, Institutionen, Vereine und Unternehmen haben ihren Teil dazu beigetragen, dass die Landesgartenschau zu einem Erfolg wurde und mehr als 380.000 Menschen dort schöne Stunden verbringen konnten. Dafür möchte ich allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön sagen.

Die Gartenschau ist nun zu Ende, und trotzdem bleibt sie uns erhalten. Sie hat uns nämlich die Chance eröffnet, etwas Bleibendes zu schaffen. Hier im dichtbesiedelten Nordwesten entsteht nun ein neuer Stadtteilpark, der allen Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft als Freizeit- und Erholungsraum zur Verfügung steht. Er wird das Stadtbild prägen, sich positiv auf das Stadtklima auswirken und Tieren und Pflanzen als Lebensraum zur Verfügung stehen.

Was wir in Ingolstadt mit der Gartenschau gemeinsam geschaffen haben, ist ein Gewinn für uns und für die nachfolgenden Generationen, und darüber freue ich mich sehr.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt



„Die Gartenschau geht“

Nach mehr als fünf ereignisreichen Monaten sind die Tore der Landesgartenschau Ingolstadt nun geschlossen. Ein bunter Sommer mit vielen tollen Veranstaltungstagen liegt hinter uns. Diese Landesgartenschau wird uns allen für immer in Erinnerung bleiben, denn ist es hier erstmals in der über 40-jährigen Geschichte der bayerischen Landesgartenschauen dazu gekommen, dass eine Landesgartenschau um ein Jahr verschoben wurde. Diese Verschiebung war für alle Beteiligten in der Stadtverwaltung, für den Stadtrat, die Aussteller, die Partner - und auch für uns, das Team der Landesgartenschau, ein ungeheurer Kraftakt. Doch der Ehrgeiz, den Ingolstädterinnen und Ingolstädtern trotz der Verschiebung und den im Jahr 2021 geltenden Beschränkungen eine Veranstaltung zu präsentieren, die vor Leben, Schönheit und Vielfalt sprüht, hat uns alle angetrieben! Heute blicken wir mit Stolz auf die Umsetzung dieses wundervollen Projekts und möchten uns bei allen Helfern für die tolle Leistung, die Unterstützung, die Hilfsbereitschaft und das ehrenamtliche Engagement bedanken.

Ebenfalls möchten wir uns bei Ihnen, liebe Ingolstädterinnen und Ingolstädter, bedanken. Denn sie waren es, die das Gelände mit Leben gefüllt und zu einem Ort der Begegnung, der Bildung, der Freude und des Wohlbefindens gemacht haben!

„Der Park bleibt“

Das gesamte Team der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH ist sehr stolz darauf, Ihnen und der Stadt Ingolstadt nun eine moderne Parkanlage zu übergeben, die ein Garant für mehr Lebensqualität ist. Ob Veranstaltungen am See oder auf der Parkterrasse, das Schlendern durch die weiten Blühwiesen, das angenehme Radfahren durch den Park anstelle dicht befahrener Straßen, das Verweilen und Ruhen an unzähligen Punkten oder das Spielen auf den Spielplätzen wird Ihnen für die kommenden Jahrzehnte nun vor Ihrer Haustür ermöglicht. Wir wünschen Ihnen allen für die Zukunft viele schöne Momente, unvergessliche Erinnerungen sowie viel Freizeit und Spaß in Ihrem neuen grünen Herzstück im Ingolstädter Nordwesten.

Maximilian Heyland & Thomas Hehl

Geschäftsführer der
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

DAS INGOLSTÄDTER SOMMERHIGHLIGHT

EIN UNVERGESSLICHER INGOLSTÄDTER SOMMER GEHT ZU ENDE. EIN RÜCKBLICK.

Der Landesgartenschau Ingolstadt ging ein langes Jahr voller Ungewissheiten voraus. Die Corona-Pandemie durchkreuzte die Pläne für 2020 und machte eine Verschiebung auf das Folgejahr unumgänglich.

Erst der offizielle Beschluss vom 20. April 2021 der Bayerischen Staatsregierung brachte Klarheit. Unter strenger Einhaltung des Sicherheits- und Hygienekonzepts durfte die neu angelegte Parkanlage öffnen. Aufgrund des Pandemiegeschehens fand die Eröffnungsfeier am 21. April nur im kleinen Rahmen in virtueller Form statt. Über einen Live-Stream konnte die gesamte Öffentlichkeit die Feierlichkeiten um den Bayerischen Staatskanzleichef Dr. Florian Herrmann und den Staatsminister Thorsten Glauber im Internet verfolgen.



Zwei Tage später öffneten sich schließlich auch für Besucherinnen und Besucher die Tore der Landesgartenschau Ingolstadt. Strenge Vorschriften wie ein Sicherheitsabstand von 1,5 m, Maskenpflicht in ausgewiesenen Bereichen oder eine Besucherobergrenze sollten uns fortan begleiten. Die Landesgartenschau war dennoch eine willkommene Abwechslung – in der ersten Woche wurden rund 9.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt, die sich zum übergeordneten Thema Nachhaltigkeit informierten. Die weiter konstant sinkenden

Inzidenzzahlen in Ingolstadt machten neue Lockerungen möglich. Ab Juni 2021 fanden Konzerte auf der EDEKA-Bühne statt und auch der Markt im Stadtlabor durfte endlich öffnen. Die weiteren Programmpunkte waren eine wirklich große Bereicherung und sorgten für stetig steigende Besucherzahlen. Als am 3. Oktober die Fahne an die nachfolgende Landesgartenschau 2023 in Freyung übergeben wurde und sich die Tore in Ingolstadt schlossen, wurden über 380.000 Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern gezählt.



Heute blicken wir auf 166 ereignisreiche Tage zurück, einen unvergesslichen Sommer, einen wunderschönen dauerhaften Park. Besondere Momente und Erinnerungen möchten wir hier nochmals mit Ihnen teilen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



CHRONOLOGIE

NOVEMBER 2009

Bewerbung um Ausrichtung der Landesgartenschau

FEBRUAR 2010

Zuschlag zur Ausrichtung der Gartenschau im Jahr 2020

1.10.2013

Gründung der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Gesellschafter:
Stadt Ingolstadt (60 %), Bayerische Landesgartenschau GmbH (40 %)

27.10.2014

Durchführung des Architekten-wettbewerbs

1. Preis: Därr Landschaftsarchitekten, Halle a.d. Saale

7.7.2017

Spatenstich

OKTOBER 2017

Baubeginn Landschaftssee

OKTOBER 2018

Baubeginn Piussteg

Planung: sbp (Schlaich, Bergemann, Partner), Stuttgart

22.9.2019

Baustellenfest

1.10.2019

Namensfindung Maskottchen „Fips Feldhamster“

7.5.2020

Beschluss zur Verschiebung der Landesgartenschau auf den 23.4.2021

4. UND 5.6. 2020

Blumenverteilaktion





9.7.2020

Verschiebung der Eröffnung auf den 21.4.2021 aufgrund der Bundesgartenschau in Erfurt

NOVEMBER 2020

Stecken von 100.000 Blumenzwiebeln

1.2.2021

Geschäftsführerwechsel
Auf Eva Linder folgt Maximilian Heyland

MÄRZ 2021

Pflanzung von 60.000 Frühjahrsblüchern

21.4.2021

Digitale Eröffnungsfeier

23.4.2021

Geländeöffnung für Besucher;
Tägliche Besucherobergrenze von 2.500

18.5.2021

Eröffnung Blumenhalle;
Anhebung der täglichen Besucherobergrenze auf 3.444

MAI 2021

Pflanzung von 32.000 Sommerblumen

4.6.2021

Einladung zum ersten Konzert
Amie Warning und Matthew Austin

12.7.2021

Ende Besucheranmeldung;
Beginn Kontaktdatenerfassung

3.10.2021

Abschlussfeier mit Fahnenübergabe an Freyung



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS ERWACHSENE

Trotz aller mit der Corona-Pandemie verbundenen Herausforderungen bot die Landesgartenschau ein vielfältiges und inspirierendes Veranstaltungsprogramm. Über das gesamte Gartenschau Gelände verteilt fanden mehr als 2.300 Veranstaltungen statt - von Konzerten der verschiedensten Musikgenres über Angebote der Ausstellerinnen und Aussteller bis hin zu Poetry Slams. Das erste Konzert auf der EDEKA-Bühne am 4. Juni 2021 war der Startschuss für viele weitere musikalische Highlights.



DIGITALE ERÖFFNUNGSFEIER

Am 21. April 2021 wurde die Landesgartenschau mit einer offiziellen Feier digital eröffnet. Die Ehrengäste Dr. Florian Herrmann, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Thorsten Glauber, Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf und Gerhard Zäh, Vorsitzender der Bayerischen Landesgartenschau GmbH, sprachen in der Blumenhalle über die erschwerten Ausgangsbedingungen und die Bedeutung von Landesgartenschauen sowohl für die Stadt Ingolstadt als auch für Bayern. Über einen Live-Stream auf der Website und den Social-Media-Kanälen konnte die Öffentlichkeit ebenfalls daran teilhaben. Beim anschließenden Rundgang machten sich die Anwesenden einen ersten Eindruck vom neuen Gartenschau Gelände.



Hinter den Kulissen der digitalen Eröffnungsfeier



HEIRATEN AUF DER LANDESGARTENSCHAU

An vier Terminen bot das Standesamt Ingolstadt Trauungen auf der Apfelbaumwiese an. Inmitten von 39 Apfelbäumen gaben sich insgesamt 20 Paare das „Ja-Wort“ und starteten auf der Landesgartenschau in eine gemeinsame Zukunft. Alles Gute den frisch verheirateten Ehepaaren!



AMI WARNING UND MATTHEW AUSTIN

Die große EDEKA-Bühne wurde von dem Duo Ami Warning und Matthew Austin eingeweiht. Ami Warning verzauberte dabei das Publikum mit ihrer unvergleichlichen Stimme, während Matthew Austin allein mit seiner Gitarre den gesamten Aktionsplatz in den Bann zog. Ein perfekter Auftakt für den Veranstaltungssommer der Landesgartenschau!



HERDE DER MASCHINENWESEN

Bei diesem außergewöhnlichen Walk Act handelte es sich um eine lebendig gewordene Installation aus recycelten Fahrrädern. Von Hirten auf Kurs gehalten, zog eine stampfende Herde stählerner Kreaturen über die Parkterrasse und sorgte bei Groß und Klein für staunende Gesichter.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS ERWACHSENE



PAM PAM IDA UND DAS SILBERFISCHORCHESTER

Mit bayerischem Witz und modernem Heimatsound überzeugte die 9-köpfige Band aus Sandersdorf gleich zweimal. Bei dem ersten von insgesamt drei Doppelkonzerten während der Landesgartenschau kamen noch mehr Menschen in den Konzertgenuss. Spätestens beim „Schultertanz“ gab es beim Publikum kein Halten mehr und es wurde zum unnachahmlichen Sound von Pam Pam Ida getanzt und gelacht.



MAX MUTZKE

Der vielseitige Künstler bespielte die Gartenschau an einem heißen Sommertag ebenfalls zweimal. Mit seiner unverwechselbaren Stimme und einem Mix aus Pop, Rock, Soul, Funk und Jazz zog Max Mutzke die Konzertbesucher in seinen Bann. Die Hits „Can't wait until tonight“ oder „Schwereelos“ sorgten für unvergessliche Momente, die noch lange im Gedächtnis bleiben werden.



FASSBIERANSTICH DER „SCHANZER HOPFENBLUME“

Am 24. Juni 2021 wurde von Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf das erste Bierfass der „Schanzer Hopfenblume“ angezapft. Nach nur einem Schlag verkündete dieser „O`zapft is“ und schenkte das Bier zur Kostprobe an die geladenen Gäste aus. Das exklusive Bier wurde aus original Gartenschauhopfen hergestellt und fortan auf dem Gartenschaugelände ausgeschenkt.



POETRY SLAM

Sechs Poetinnen und Poeten sorgten auf der Bühne der Apfelbaumwiese für einen unterhaltsamen Abend. Nur mit ihrem Text und der Performance hatten sie sechs Minuten Zeit, um die Gunst des Publikums für sich zu gewinnen – denn Requisiten, Kostüme und Instrumente waren nicht erlaubt.



WATERLOO - A TRIBUTE TO ABBA

Mit diesem Konzert machte der Aktionsplatz eine Zeitreise in die 70er Jahre und verwandelte sich in eine große Tanzfläche – natürlich standesgemäß mit Discokugel und den bekannten Abba-Outfits. Das Publikum bewies bei beiden Konzerten der Tribute-Band Textsicherheit und hatte viel Spaß beim Mitsingen und Tanzen.



DJANGO 3000

Mehr als nur eine Balkan-Party – das garantierten die vier Djangos bei ihrem Auftritt auf der Gartenschau. Bei den mitreißenden Songs in rauem Slowako-Bayrisch hielt es die Menge nur kurz auf den Sitzen. Die sommerlichen Temperaturen und die ausgelassene Stimmung ließen kaum ein Shirt trocken. Ein unvergesslicher Abend!



LUMINOUS

Das letzte Gartenschauwochenende wartete mit der großen Lasershow rund um den Landschaftssee noch mit einem echten Highlight auf. Die eingesetzten Laser projizierten beeindruckende Farben und Bilder in die Umgebung und ließen das Gelände in einem ganz besonderen Licht erstrahlen. Fünf weitere Lichtinstallationen waren über das gesamte Gelände verteilt und bescherten der Landesgartenschau einen Besucherrekord!



GEMEINSAMER GARTENSCHAUABSCHLUSS

Bei traumhaftem Wetter wurden bei der Abschlussfeier alle Helfer, Unterstützer und das Landesgartenschauerteam geehrt. Ingolstadts Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll übergab in einer feierlichen Zeremonie die Gartenschaufahne an Dr. Olaf Heinrich, Bürgermeister der Stadt Freyung – dort wird 2023 die nächste bayerische Landesgartenschau gefeiert. Mit einem Konzert der Band D'Bavaresi klang die Landesgartenschau Ingolstadt musikalisch aus.

HIGHLIGHTS KINDER-, JUGEND- & FAMILIENPROGRAMM

An den Kinder- und Jugendfestivalwochenenden bot sich den großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern eine bunte Mischung an Veranstaltungen, Walk Acts und Mitmachaktionen. Dabei standen das Erfahren und hautnahe Erleben im Mittelpunkt vieler Angebote. Eine Vielzahl an bunten Mitmachaktionen lud Kinder und Jugendliche zum Ausprobieren und kreativ sein ein. Quirliges Zentrum für alle war die Junge Gartenschau mit der Villa Fips. Für Wissbegierige ging es mit der Rallye Fips oder verschiedensten Entdeckertouren auf Expedition durch das Gartenschau Gelände.



GRAFFART

Die Reihe „GraffArt“, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturzentrum Fronte 79, ermöglichte lokalen und überregionalen Graffiti Artists, die Vielfalt der Szene und ihre Styles zu präsentieren. Dieser Hauch von urbaner City und die Gelegenheit, Graffiti live ihm Stadtlabor zu erleben, faszinierten Kinder und Erwachsene.



EICHI UND DER SPASSKOFFER

Jonglage und Comedy – das waren unglaubliche Stunts und halsbrecherische Kunststücke. Untermalt mit irrwitziger und gekonnter Wortakrobatik, wurde so Groß und Klein zum Staunen, Lachen, Mitfiebern und Nachdenken gebracht.

RODSCHA & TOM

Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme sorgten für große Begeisterung und luden die ganze Familie zum Träumen und Spaß haben ein. Mit frischen, modernen Liedern und Botschaften, die Mut machen, animierten sie ihr Publikum zum Mitsingen und Mitmachen.



DOUBLE DRUMS - GROOVIN KIDS FAMILIENKONZERT

Das Percussion Duo Double Drums nahm die zahlreichen kleinen und großen Zuschauer mit in die faszinierende Welt des Rhythmus. Auf mitreisende Art und Weise interagierten die beiden Vollblutmusiker mit ihrem Publikum. Eine Herde trampelnder Gnus, Meeresrauschen oder ein Wüstensturm als Ohrenkino – der Fantasie der Kinder waren keine Grenzen gesetzt.



THOMY DER WELTENBUMMLER

Ein Ferienprogramm voller verschiedenster Mitmachaktionen für Kinder: Egal ob Sandbilder, Mosaikwerkstatt, Töpfern, Edelsteinschleifen, Holzwerkstatt, Street-Art oder Goldwaschen. Ein buntes Treiben mit einer großen Portion Spaß!

BLUMENSCHAU

KÜNSTLERISCHE INSZENIERUNGEN VON PFLANZEN UND AKTUELLE TRENDS AUS DEM BEREICH DER BLUMENKUNST - BLUMENSCHAUEN DÜRFEN AUF KEINER LANDESGARTENSCHAU FEHLEN.

In der 1.500 m² großen Blumenhalle zeigte ein Team aus Floristen, Gärtnern, Kunsthandwerkern und Künstlern sein Können. Coronabedingt konnte die Halle ihre Tore zwar erst am 18. Mai öffnen, die Ausstellungen waren dabei aber nicht weniger spektakulär! Insgesamt warteten 12 wechselnde Themen auf die Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau.

Neben exotischen Gewächsen von fernen Kontinenten wurden auch heimische Schönheiten in ihrer Arten- und Sortenvielfalt als Inspiration für

zu Hause gezeigt. Die erste Blumenschau „Ach Dianthus, du Göttliche - Die Nelkenschau“ präsentierte über eine Woche lang den ausklingenden Frühling in Facetten. Unter dem Motto „Sommerbunte Blumenpracht“ hielt ab Juli der Sommer Einzug in die Blumenhalle. Bei einem Ausflug in die Schatzkammer der Natur konnte „Kostbares, Exotisches und Skurriles aus Floras Reich“ entdeckt werden. Zum Abschluss wurde es mit dem „Farbenrausch zum Gartenschau Finale“ noch einmal bunt. Ein Highlight stellten

auch die Umbauarbeiten zwischen den einzelnen Blumenschauen dar. Bei jedem Themenwechsel war es Besucherinnen und Besuchern zwei bis vier Tage vor der nächsten Ausstellung erlaubt, den Floristen und Gärtnern bei der Umgestaltung über die Schulter zu sehen. Auch Dauerkartenbesitzerinnen und -besitzer kamen auf ihre Kosten: Bei drei Pre-Openings konnten sie bereits im Vorfeld einen Einblick in die jeweils neue Ausstellung erhalten - inklusive Rahmenprogramm mit musikalischer Untermalung.



12 MAL NEU INSPIRIERT - DIE THEMEN

**Ach Dianthus, du Göttliche -
Die Nelkenschau**
18.5. - 30.5.2021

Florale Wohnwelten
3.6. - 13.6.2021

**Farbräume -
Blumige Schwelgereien**
18.6. - 27.6.2021

**Rosenduft und Blütenzauber -
Die Rosenschau**
25.6. - 29.6.2021

**Zerbrechliche Schönheiten aus
Glas, Keramik und Porzellan**
2.7. - 11.7.2021

Sommerbunte Blumenpracht
16.7. - 25.7.2021

**Stecken, winden, binden,
kränzeln - sommerliche
Blütenkränze**
23.7. - 27.7.2021

**Jetzt wird's cool -
Alles in Weiß und Grün**
30.7. - 8.8.2021

**Aus der Schatzkammer der
Natur - Orchideen, Bromelien
und andere Exoten**
13.8. - 22.8.2021

**Köstliche Kostbarkeiten -
Kostbare Köstlichkeiten**
27.8. - 5.9.2021

**Herbstzauber -
Wogende Gräser und
strahlende Chrysanthemen**
10.9. - 19.9.2021

**Farbenrausch zum
Gartenschau-Finale**
24.9. - 3.10.2021



FRÜHLING





AUSSTELLUNGSBEITRÄGE

1 AUDI AG

Audi AG

Audi präsentierte innovative Antriebskonzepte, neueste Technologien und vieles mehr. Ein mobiler Ladecontainer mit wiederverwendeten Audi e-tron Batterien versorgte die gesamte Fläche und die Ladesäulen vor Ort. So wurde die Ladeinfrastruktur flexibel verstärkt und eine konstant hohe Ladeleistung für die Elektrofahrzeuge sichergestellt. Im Ausstellungsraum Coodo konnten interessierte Besucherinnen und Besucher den Audi e-tron besichtigen und erhielten weitere Informationen zur Mobilität von Morgen.



2 WIR SIND PIUS

Stadtteiltreff Piusviertel | Jugendmigrationsdienst im Quartier | Kath. Pfarrei St. Pius | Ev. Kirchengemeinde St. Matthäus | Kirchengemeinde St. Johannes

Das Piusviertel zeichnet sich durch eine urbane Bebauung, eine vielschichtige Bevölkerung und einen über Jahrzehnte herausfordernden Wandel aus. „Wir sind Pius!“ brachte durch die Gestaltung von Projekten die Vielfalt, das Potential und die Spannung des Viertels zum Ausdruck – mit der zentralen Frage: Wie sieht die Identität des Piusviertels aus? 13 große Fahnen zeigten die Gesichter des Piusviertels in ihrer Vielfalt.





3 PIUSSTEG

Der autofreie Piussteg ist das wesentliche Verbindungselement auf dem Gelände, der als Teil des Radschnellwegenetzes auch nach der Gartenschau erhalten bleibt. Gemeinsam mit den rund 6 km beleuchteten Rad- und Fußwegen innerhalb des Parks verbindet die Brücke die umliegenden Stadtviertel miteinander. Insgesamt besteht der 150 m lange, 4,3 m breite und 5,5 m hohe Piussteg aus zehn Stahlelementen. Bei Nacht lässt ein Beleuchtungskonzept die Brücke erstrahlen und garantiert einen herrlichen Weitblick über das Gartenschaugelände.



4 PARKTERRASSE

Die Parkterrasse ist Weg und Zentrum zugleich. Hier kommen die Bewegungen der einzelnen Stadträume, der engsten Verbindung zwischen bebauten Flächen, mit ihren explosionsartig, in die umliegenden Felder und Wiesen sprühenden Kristallen am stärksten zum Ausdruck. Am Reibungs- und Vernetzungspunkt zwischen den heterogenen baulichen Strukturen entlädt sich der Druck in die Breite und verteilt sich in die Längsachse des Grünraums.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



5 STAUDENKRISTALLE

Großzügig von Rasenflächen umgeben, prägen die explosionsartig in die Umgebung strebenden Staudenkristalle die Parkterrasse. Als verbindendes Element zwischen allen Kristallen dienen die Leitstauden, welche den angrenzenden Räumen optische Tiefe verleihen. Die Staudenkonzepktion ist für die dauerhaft entstandene Parkanlage konzipiert. Das Farbenspiel zieht sich durch das gesamte Jahr und bringt immer wieder neue Effekte hervor.



6 TERRASSENKUNST

Wechselnde künstlerische Installationen wurden in und um die doppelstöckigen Container auf der Parkterrasse präsentiert. Die schattigen Ruhezonen mit Sitzmöglichkeiten boten Platz zur Entspannung und zeigten temporäre Gestaltungsmöglichkeiten für Zwischennutzungen im städtischen Raum, sowie den spielerischen Umgang mit vorgefertigten Industrieprodukten. Die stetige Veränderung, das Ergänzen und das Erneuern waren die Grundlagen dieses Projekts.



7 STELEN IN DEN STAUDENKRISTALLEN

An markanten landschaftlichen Orten finden sich seit jeher Wegekreuze, Gedenksteine, Bildstöcke oder, wie man im süddeutschen Raum sagt, „Marterl“. Als sichtbares Zeichen machen sie einen Ort kenntlich und laden zum Nachdenken ein. Regionale Steinmetze und Bildhauer entwarfen und realisierten für die Gartenschau zum Thema „Zeit“ 9 Stelen aus heimischen Kalk- oder Dolomitstein mit dem Titel „Vielfalt in der Einheit / Einheit in der Vielfalt“.



8 GEODÄTISCHER REFERENZPUNKT

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Ingolstadt

GPS-Empfänger werden als Navigationshilfe zur Ortung von Handys oder zum Geocaching eingesetzt und ermöglichen eine exakte Bestimmung unserer Position auf der Erdoberfläche. Gekennzeichnet durch eine mit Koordinaten gravierte Metallplatte kann die Genauigkeit von GPS-Empfängern vor Ort ermittelt werden. Die Position der zentralen Markierung ist im amtlichen Koordinatenreferenzsystem ETRS89 (DREF91) angegeben.



9 HOCHBEETE VOR DER BLUMENHALLE

Hochbeete aus maßstäblich verkleinerten Seecontainern gliederten die Außenfläche vor der Blumenhalle. Individuell bepflanzt mit immergrünen Pflanzen wie Bambus und typischen Heckenpflanzen, aber auch mit mediterranen Großgewächsen wie Bougainvillea bildeten sie grüne oder bunte Pflanzenwände. Unterschiedliche Pflanzhöhen spielten mit dem Raum. Die abwechslungsreiche Unterpflanzung wechselte mit den Jahreszeiten.



10 BLUMENHALLE

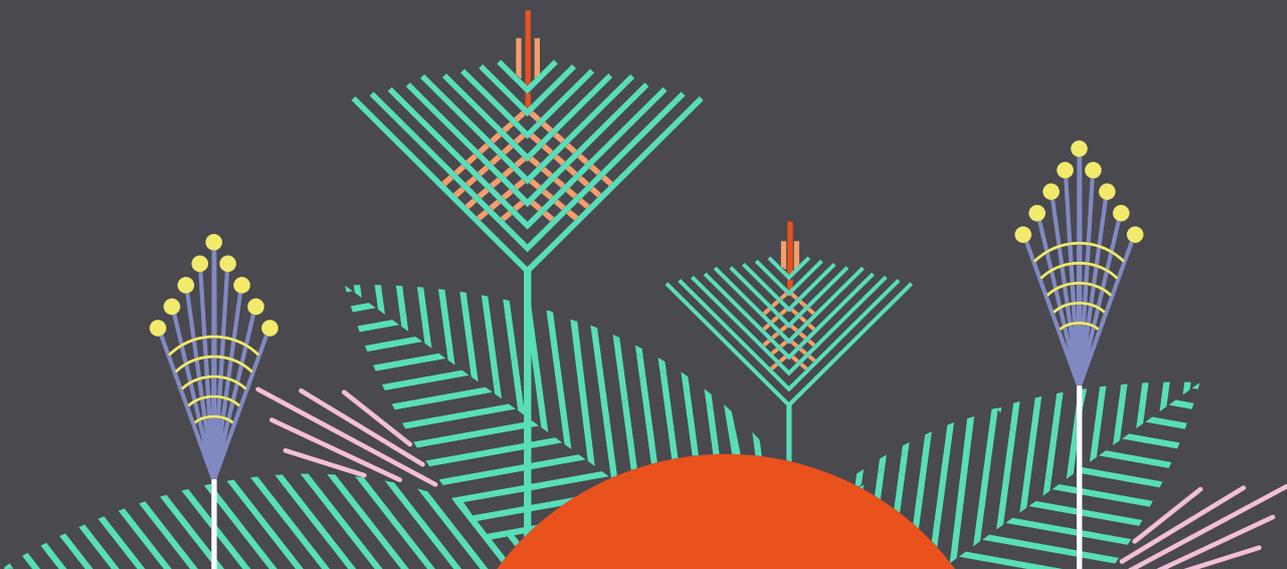
Von Blumengeschichten des Frühlings bis zum Gartenschau-Finale im herbstlichen Farbenrausch, regional, aber auch exotisch, üppig bunt und elegant grün. Im rund 1.500 m² großen Zeltbau gab es traditionelles Kunsthandwerk und neue Formensprache zu erleben. Beobachten durfte man zudem je zwei bis vier spannende Umbautage zwischen den Blumenschauen. Hier gab es die besondere Gelegenheit, den Kreativen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen.



11 KONTRAST: NATUR IN PINK TRIFFT GRAU

Gärtnerei Ziereis GbR

Das Entree zur Gartenschau hieß den Besucher direkt willkommen. Hier startete das Eintauchen in die Welt der Pflanzen-Farben-Fantasien. Wie dieses erste Beet bildeten sich alle einjährigen Beete als schiefe Ebene ab, was eine andersgeartete Erlebbarkeit bescherte. Die schrille Farbkombi auf den Wechselblorflächen lenkte vom Hintergrund der übermächtigen Westparkfassade ab. Im Frühjahr bestimmten Tulpen und Viole das Bild, im Sommer fand hier eine Kombination aus schrillen Blütenfarben, vom Hibiskus bis zum Löwenmäulchen, statt.



AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



12 LANDSCHAFTSSEE

Als Ruhepunkt der dynamischen Landschaft grenzt der See großflächig mit seinen klaren Außenkanten an das Spannungsfeld der Parkterrasse an. Die Wasserfläche fügt sich mit ihrer nördlichen Kante in die Parkterrasse ein und bringt das vielseitige Element Wasser an den Hauptaufenthaltspunkt des Parkgeländes. Am östlichen Ufer ermöglichen Stufenanlagen einen direkten Zugang zum Wasser. Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer gelangen barrierefrei über eine Rampe parallel zu den Stufen bis zum Wasser.



13 KONTRAST: BLAU TRIFFT GRÜN

Gärtnerei Ziereis GbR

Der Blick über den See auf den Westparkkomplex war die Vorlage für die Pflanzung. Blau/Grün/linear im Wechsel - so war die Wahrnehmung, wenn man über den Steg in das Gelände blickte. Bewusst artenarm wurde diese Fläche gehalten, Fernwirkung und Farbfeld hatten Priorität. Im Frühjahr spielten die unterschiedlichen Blautöne von Vergissmeinnicht und Stiefmütterchen, im Sommer gesellten sich Gräserflächen zu den verschiedenen Blautönen von Surphinia, Ageratum und anderen.



14 WASSERSPIELPLATZ

Im Wasserspielplatz differenzieren sich die Flächen nach Spielform, Funktion und Altersgruppenzuordnung. Südlich zeigen sich die „Baumkronen“ des Wasserwalds als unterschiedliche Sprühwirbel und regnen auf die Besucher nieder. Der Verbindungsweg in Richtung Südosten verläuft durch einen Wasser-Tunnel. Für Kleinkinder entstand ein Areal mit Rinnen, Stauwehren und Wasserrädern, um den Weg des Wassers zu begleiten und zu beeinflussen. Zentral im Wasserspielplatz bilden bewegliche Strahldüsen die Basis für ausgiebige Wasserschlachten.



15 ZUGANG WESTPARK

Durch den dauerhaften Ostzugang des Westparks werden das Landesgartenschauengelände und der Einkaufspark langfristig miteinander verbunden. Um einen gestalterischen Konsens zwischen der Treppen- und Aufzugsanlage und dem Gartenschaubereich zu erreichen, wurde eine sichtbare kristalline Form gewählt, die durch das integrierte Lichtdesign unterstützt wird. In Verbindung mit wiederkehrenden Gestaltungselementen und wenigen Materialien entstand eine prägnante Formgebung.



AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



16 WASSERGÄRTEN

Vom Süden her erschließt sich das Thema Wasser in Form von Wassergärten, die unterschiedliche Aspekte des Wassers durch Pflanzen, Tiere, Technik, Kunst und Spiel hervorbringen und nach Erfordernis auch die Reinigungsfunktion für den See übernehmen. Eine parzellenartige Folge von thematisch und formal differenzierten Wasserflächen, die sich in kaskadenförmiger Staffelung oder durch Stege gegliedert vom Einspeisungspunkt in Richtung Norden reihen, bringen vielfältige Erlebbarkeit des Wassers.



17 ROBINSON'SCHE BLUMENWIESE

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Basierend auf der Idee des irischen Gärtners William Robinson (1838-1935), zeigte die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH eine für klimatische Bedingungen modifizierte Robinson'sche Blumenwiese. Demnach wurde eine Blühwiese nach rein ökologischen Kriterien umgesetzt und das Leitbild der Idee einer pflegeleichten und langfristig blühenden Wiese geschaffen. So wurden zahlreiche Blumenzwiebeln gesteckt, konkurrenzschwache Wiesenpflanzen als Topfstauden gepflanzt und eine Mischung aus regionalen blühenden Wiesenkräutern ausgesät.



18 HANDBESCHRIFTETE FAHNEN-KALLIGRAFIE

Kunst-Werk im Klenzepark e.V.; Kalligrafie Gruppe

Kalligrafie ist mehr als schönes Schreiben und erfordert Ausdauer und Geduld. Die Idee, mit Pinsel auf einer großen Fläche Lyrik kalligrafisch zu gestalten, stellte sich als neue Herausforderung dar. Mit dem Pinsel wurden so auf zehn Fahnen lyrische Texte in der „Karolingischen Minuskel“ kalligrafisch umgesetzt. Die beschriebenen Bahnen sollten, als Fahnen integriert zwischen Bäumen, die Besucher zum Nachdenken bringen.



19 SCHÖPFUNGSGARTEN

Evangelische und Katholische Kirche Ingolstadt

Das ökumenische Projekt der christlichen Kirchen beschäftigte sich mit der Schöpfung und der Zerstörung unserer Natur durch den Menschen, aber auch mit der Widerstandskraft, die Gottes Schöpfung dem entgegenzusetzen hat. Neun unterschiedliche Beete wurden von Jugendlichen unter Anleitung gestaltet. Sie sollten dazu anregen, die Schönheit und Vielfalt unserer Natur zu entdecken und zu erhalten.



20 FRIEDHOF

Stauden Haid | Tobias Pesl, Garten- und Landschaftsbau

Der Beitrag gliederte sich in zwei grundsätzlich verschiedene Gestaltungsvarianten, die ebenso unterschiedliche Haltungen zum Tod und zur Grabpflege bewusst machten – architektonisch und naturhaft. Der naturhafte Abschnitt war von einer in sich geschlossenen Staudenpflanzung mit wildem Charakter geprägt, im architektonischen Teil unterlagen alle Felder einem regelmäßigen, rechteckigen Prinzip mit geraden Kanten.



20.3 STELEN GARTEN ALS KRAFTORT

Rupert Fieger Steinmetzmeister und Bildhauer | Schubert KG | Lindner GmbH Steinmetz | Holzapfel & Zieglmaier GmbH & Co. KG

Die „Marterl“ der regionalen Innungssteinmetze luden ein zum Verweilen, Nachdenken, Meditieren, Beten oder helfen bei der Orientierung wie die zahlreichen zum Teil historischen Wegekreuze, Flursteine, Gedenksteine und Bildstöcke draußen auf der Flur, in den Wäldern, auf Bergen und Plätzen in den Städten oder auch in privaten Gärten.

SOMMER





AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



21 WILDBIENENPFAD

Aktionsbündnis Ingolstadt summt!

Neben der uns allen bekannten Honigbiene leben in Deutschland ungefähr 560 Wildbienenarten, die – unverzichtbar für uns Menschen – den größten Teil der Bestäubungsarbeit leisten. Elf Tafeln mit dem „Ingolstadt summt“-Bienenchen kennzeichneten auf dem Gelände Standorte, die einen geeigneten Lebensraum bieten, und informierten über genauere Lebensumstände der Wildbienen. Viele weitere Bienenchen-Logos auf dem Gelände zeigten ebenfalls insektenfreundliche Strukturen an.



22 AUSGLEICHSFLÄCHE

Stadt Ingolstadt - Untere Naturschutzbehörde

Die Ausgleichsfläche der Stadt Ingolstadt wurde im Zuge eines Bebauungsplans im Jahr 2004 angelegt und ist ein rechtlich gesicherter Bestandteil eines Bauvorhabens, der nicht ohne Weiteres verschoben oder beseitigt werden kann. Diese 8.500 m² große Fläche mag mit ihrem dichten Buschwerk und den offenen Flächen auf den ersten Blick unscheinbar und ungepflegt wirken, doch ihre Wirksamkeit für die Natur wurde durch die Sichtung von Rebhühnern bestätigt.



23 KINDER VON HEUTE - BLÜTE DER ZUKUNFT

Förderverein Waldorfschule Ingolstadt e.V.

Der Förderverein Waldorfschule Ingolstadt e.V. hat das Ziel, in der Region Ingolstadt eine Waldorfschule zu gründen. Der Beitrag sollte die Öffentlichkeit auf diese Initiative aufmerksam machen und war ein aktiver Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Über einen Barfußpfad führte ein Weg zu einer Blüte aus Mulch. Das Insektenhotel wiederum bildete in Einheit mit den Blütenpflanzen die Symbiose zwischen Leben und Ernährung und lud zur Beobachtung ein.



24 CLIMATEMOVE - APPLIED SCIENCES FOR FUTURE

Hochschule Weihenstephan Triesdorf

Hiermit wurde erstmalig ein Beitrag von Studierenden des Studiengangs Landschaftsbau- und Management der HSWT geleistet. In einem Studienprojekt hatten diese sowohl die Planung als auch die Ausführung übernommen. Die Leitwörter „Nachhaltig. Angewandt. Zukunftsorientiert“ dienen dabei als Maßstab. „ClimateMove“ sollte praktische Lösungen bieten und inspirieren – als kleiner Teil einer komplexen Lösung.



25 OPENSOURCE CONTAINER

Der OpenSpace Container bot eine Plattform für spannende Inspirationen, vielfältige Ideen oder kreative Innovationen. Verschiedene Akteure setzten es sich zum Ziel, hinsichtlich eines nachhaltigeren Alltagslebens zu sensibilisieren. Von offener Werkstatt bis hin zu digitalen Innovationen waren Impulse aus verschiedensten Perspektiven geboten. Besucherinnen und Besucher konnten sich über zukunftsweisende Aspekte wie Ressourcenbewusstheit, Regionalität, Inklusion und Handwerk informieren.



26 FARBOT

brig Digitales Gründerzentrum IN GmbH

Mit dem Farmbot wurde der Begriff des smart farmings salonfähig. Auf Basis einer CNC-Portalanlage und einer eigenen Software war es möglich den Pflanzenanbau zu automatisieren und effizienter zu gestalten. Dabei wurden einzelne Schritte des „Gärtnerns“ in einer Web-Anwendung definiert und von dort vollständig autark ausgeführt, unabhängig davon, ob es sich um das Säen des Saatgutes handelte, das Gießen oder auch das Dokumentieren des Pflanzenwachstums per Kamera.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



27 BILDUNG FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Nachhaltigkeit ist eine Aufgabe, die Ausdauer und ein Verständnis für langfristige Entwicklungen erfordert. Bildung ist dabei ein zentraler Schlüssel, um an folgende Generationen Wissen und Kompetenzen zu vermitteln. Der Stand sollte einen Einblick in die Vielfalt geben, wie Bildung für eine lebenswerte Zukunft möglich ist. Erkenntnisse der Universität wurden mit Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik geteilt, um so einen Beitrag für eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.



28 ENERGIE: AUTARK / DEZENTRAL / NACHHALTIG

ModuleBlueE GmbH

Nachhaltige Ideen und innovative Beiträge zur Energiewende aus den Bereichen Photovoltaik, Wind und kompakter Speicherung standen hier im Mittelpunkt. Ästhetisch hochwertige Photovoltaik-Module dienten als Fassadenverkleidung und erzeugten gleichzeitig Energie, ebenso wie die aufstellbare und geräuscharme Kleinwindanlage. Gespeichert in einem kompakten, nicht brennbaren Stromspeicher ohne Lithium und Kobalt, trug diese Energie zur Versorgung der Landesgartenschau bei.



29 TECHNISCHE HOCHSCHULE INGOLSTADT

Technische Hochschule Ingolstadt-Mensch in Bewegung

Die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) präsentierte das Wissenstransferprojekt „Mensch in Bewegung“, das für einen aktiven Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stand. Verschiedene Vortragsreihen und Workshops griffen die Themen Klimawandel, nachhaltige Ernährung sowie künstliche Intelligenz auf. Eine Ausstellung zeigte die bereits erzielten Projektergebnisse. Zwei mobile Labore machten es möglich, in die Welt der innovativen Mobilität und des automatisierten Fahrens einzutauchen.



30 STADT-AUSSICHTEN

Bund Naturschutz Kreisgruppe Ingolstadt

Zwei Elemente prägten den nachhaltigen und inspirierenden Beitrag: Ein Baustellencontainer mit Aussichtsplattform als Sinnbild für die rasante Stadtentwicklung und ein Weidenpavillon für die Natur in der Stadt. Ob Auwald, Grünring oder der eigene Garten – für eine lebenswerte Stadt gilt es, neue Wege zu gehen. Mit wechselnden Ausstellungen, Veranstaltungen und unterschiedlichen Akteuren wurde der Bogen vom Ist-Zustand über das Ingolstadt von Morgen bis hin zu den Utopien für die Zukunft gespannt.



31 DIE HUMUSREVOLUTION

Transition Town Ingolstadt/WechselWelten Gemeinschaftsgarten

Lebendige Erde, also Humus, ist Voraussetzung für Leben. Obwohl er hilft das Klima zu retten, denn er kann CO₂ aus der Atmosphäre speichern, ist er bedroht. Die Landwirtschaft ist CO₂-Mitverursacher und Zukunftshoffnung zugleich. Der „Humusthron“ (Komposttoilette) stand für die Chance, Nährstoffe wieder in den landwirtschaftlichen Kreislauf zurückzuführen, Humus aufzubauen und Wasser zu sparen. Transition Town ist eine weltweite Bewegung für gelebte Nachhaltigkeit.



32 HORTUS ERICII - DER GARTEN DES IGELS

Hortus Ericii

Warum braucht der Igel durchlässige Gärten und was haben Gelbe Säcke mit toten Igel zu tun? Der Igel steht durch die feindliche Gartenkultur der Menschen auf der Vorstufe zur Roten Liste in Bayern. Jeder von uns hat es jetzt in der Hand, ihn zu schützen und sein Dasein zu bewahren. Vorgestellt wurde ein wunderschönes Natur-Garten-Konzept mit heimischen Stauden und spannenden Elementen, um das Überleben des Igel in unserer Landschaft möglich zu machen.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



33 IMKEREI

**Bezirks-Bienenzuchtverein Ingolstadt e.V. 1868 |
Bienenzuchtverein Ambrosius Gerolfing**

Umweltverschmutzung, Bienenkrankheiten, Bienensterben, vom Ausland eingeschleppte Parasiten und Schädlinge bedrohen das Leben der Bienen. Ohne die Bestäubungsleistung der Bienen würden die Erträge in der Landwirtschaft und dem Obstanbau drastisch zurückgehen. Bienenzuchtvereine bemühen sich um die Erhaltung der Bienen, den Schutz und Erhalt der Natur und der Umwelt. Im Bienenhaus vor Ort informierten fachkundige Imker über das Leben der Bienen und erklärten die Imkerei.

33.1 WE4BEE - DIGITAL VERNETZTE BIENENSTÖCKE

Audi Stiftung für Umwelt GmbH

Die Audi Stiftung für Umwelt hat in Kooperation mit „we4bee“ 100 digitalisierte Bienenstöcke mit speziellen Sensoren ausgestattet. Sie übermitteln online Daten zu Temperatur, Luftfeuchtigkeit und vielem mehr. Mittels Big Data Analyse und Machine Learning Methoden soll erforscht werden, inwieweit Muster in den Datenströmen erkannt werden können, die Rückschlüsse auf den Zustand des Bienenvolks oder auf Umweltereignisse in der Nähe des Bienenstocks zulassen. Das Bienenvolk durfte sich im Bienenstock frei entwickeln und diente hierbei als Biosensor.

34 WALDFASZINATION

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ingolstadt - Bereich Forsten

Mit dem Beitrag stellte das AELF Ingolstadt die Vielfalt des Waldes in der Region und darüber hinaus in den Mittelpunkt. Themen wie Klimawandel, Waldumbau, Artenvielfalt und Wald als Erholungsort wurden in einem wöchentlich wechselnden Programm präsentiert. Eine Vielzahl von Mitmachaktionen für Groß und Klein zum Lebensraum Wald und seinem nachwachsenden Rohstoff Holz luden zur aktiven Beteiligung ein. Aktuelle Informationen zu Wald und Forstwirtschaft in Wort, Schrift und Bild wurden für alle am Wald Interessierten angeboten.

34.1 EICHENWALD UND TALKING TREES

Audi Stiftung für Umwelt GmbH

Die Audi Stiftung für Umwelt unterstützt mit den Projekten „Eichenwald“ und „Talking Trees“ langfristige Forschungsprojekte zu Waldwachstum, Biodiversität und Klimaschutz. Die Projekte zielen darauf ab, die ideale Anzahl von Bäumen für eine größtmögliche Bindung von Kohlenstoffdioxid herauszufinden sowie bestmögliche Voraussetzungen für Entwicklung und Erhalt biologischer Vielfalt zu erreichen. Ausgewählte Eichen wurden hierfür im Köschinger Forst mit intelligenter Messtechnik ausgestattet und übermitteln minutengenaue Daten u. a. zu Wasserhaushalt oder Photosyntheseleistung.



Mit dem Beitrag „Waldfaszination“ stellte das AELF Ingolstadt die Vielfalt des Waldes in den Mittelpunkt



35 ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Die Schauflächen zeigten einen Ausschnitt der Ackerkulturen, die in Bayern von Ökobetrieben angebaut werden. Diese Vielfalt im Anbau belebt unsere Kulturlandschaft. Ökolandbau ist innovativ, arbeitet mit modernen Pflanzenbausystemen wie Mischkulturen, Untersaaten oder Agroforststreifen und verbindet Landwirtschaft mit Naturschutz. Tafeln vor jedem Feldstück boten Informationen zu den Verwendungsmöglichkeiten und den Eigenschaften der gezeigten Feldfrüchte.



36 KRAUTGÄRTEN

Krautgärten sind neue Wege, um den hohen Bedarf moderner Großstädter an „eigenen Gemüsegärtchen“ zu stillen. Während der Landesgartenschau konnten die Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger, die sich vorher um eine der Flächen beworben haben, hier kostenfrei selbst Obst, Gemüse und Blühflächen anlegen. Im Vordergrund stand das Miteinander von Bürgern aller Altersstufen, verschiedener Kulturen und unterschiedlichen Gärtnerwissens. Es wurde gemeinsam gepflanzt, gepflegt, geerntet und Neues gelernt.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



37 ENTFALTUNG IM RAUM

Audi AG | Künstler: Reinhard Scherer, Bildhauer

Der Entwurf greift die Formensprache der Planungen des Gartenschaulandes auf. Geometrische Formen wurden zu einem vertikalen, kristallinen Körper zusammengefügt. Mit wenigen elementaren Formen wird eine raumumspannende, lebendige Rhythmik und plastische Vitalität erfahrbar gemacht. Erst beim Umschreiten werden die unterschiedlichen Facetten der Ansichten erlebbar. Sichtbare Schweißnähte, Schnitte und Kanten gleichen gerichteten Linien, Flächen sind aufgerichtet zu einem vertikalen Körper.



38 LEBEN BRAUCHT VIELFALT

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Natur erfahren, Natur bewahren: Die Artenvielfalt hat in den letzten Jahrzehnten deutlich abgenommen. Die Gründe dafür sind vielfältig, aber egal, ob wir zu viel Fläche bebauen oder die Äcker zu intensiv bestellen – der Mensch trägt große Mitverantwortung. Wie sehr hat der Mensch die Ökosysteme verändert und welchen Einfluss hat dabei der Klimawandel? Die Ausstellung des Bayerischen Umweltministeriums zeigte die bunte Welt der heimischen Tiere und Pflanzen und wie sie sich verändert hat.



39 KRAGUJEVAC, SERBIEN

Partnerstadt von Ingolstadt seit 2003

Als Inspirationsquelle für die Planung des Gartens dienten unter anderem sogenannte „kilims“, traditionelle handgewebte serbische Teppiche, deren Herstellung zu den wichtigsten Formen der Textilkunst zählt. Bei einem traditionellen serbischen Garten denkt man hauptsächlich an bestimmte Pflanzenarten, die seit der Antike dort kultiviert wurden. Zur Gestaltung wurden daher zum Beispiel Linden, Buchsbäume und Geißblatt verwendet. Das geometrisch und farblich kontrastreiche Ornament spiegelt Teile des serbischen Kulturgutes wider.



40 MURSKA SOBOTA, SLOWENIEN

Partnerstadt von Ingolstadt seit 1979

Neben einer Eiche wurden auf einem kleinen Hügel eine Linde und eine Platane gepflanzt. Verschiedene Nutzpflanzen und Zierobstpflanzen wie Aroniastrauch, Amarantpflanze und Zierapfelbaum sollen den Stadtbewohnern in ihrem schnelllebigen Alltag die Ruhe und Kraft der Natur verdeutlichen. Diese Pflanzen erinnern an die Natur als Lebensraum und Nahrungsquelle und ermöglichen es, den Garten mit allen Sinnen zu erleben und zu genießen: Sehen, Hören, Riechen, Tasten und Schmecken.



41 KIRKCALDY, SCHOTTLAND

Partnerstadt von Ingolstadt seit 1962

Das Design zeigt die Farben der schottischen Nationalflagge und spiegelt die Form der Nationalblume, der Distel, wider. Die Bepflanzung, die eine Hommage an das Bergbauerbe der Stadt darstellt, umfasst verschiedene Farne und Bäume, wie die heimische Silberbirke und die Kiefer. Strukturell verfügt der Garten über ein maßgeschneidertes Spalierelement mit kreisförmigen Paneelen, die das Erbe der Linoleumherstellung von Kirkcaldy würdigen, einer bis heute bestehenden Industrie.



42 ZENTRALBEZIRK MOSKAU, RUSSLAND

Partnerstadt von Ingolstadt seit 1995

Der Garten symbolisiert die radial-ringförmige Struktur Moskaus. Die Pflasterung mit Granitmosaik repräsentiert Stadtviertel und Straßen, der rote Granitstern den Kreml. Ein blau gepflasterter Gehweg, Symbol für den Fluss Moskwa, teilt den Garten. Die Grünbepflanzung besteht aus kugelförmigen Nadelsträuchern und aus Grünhecken mit geschnittenen Laubsträuchern. Im Zentrum befindet sich eine transparente Stadtsilhouette aus Acrylglas, die die Konturen der wichtigsten architektonischen Bauten von Moskau abbildet.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



43 FOSHAN, VR CHINA

Partnerstadt von Ingolstadt seit 2014

Die Bauwerke des Foshan Gartens basieren überwiegend auf der einzigartigen Lingnan-Kultur. Der Begriff meint „südlich der Gebirgszüge, die sich quer durch die Provinz Guangdong ziehen“. Mit henkelförmigen Bauelementen und einer Schiebetür im Kanton-Stil zeigt sich Foshans historische Architektur im Lingnan-Stil. Kunstwerke der Landschaftsdekoration wie Lingnan-Fenstergitter, trommelförmige Steine, Steinsäulen und Mauern sowie eine Löwentanz-Silhouetten-Wand wurden eingesetzt, um die kulturelle Wirkung des Standorts zu bereichern.



44 OPOLE, POLEN

Partnerstadt von Ingolstadt seit 2005

Der Garten präsentiert die Besonderheiten der Natur, der Landschaft und der Kultur von Opole. Seine Elemente beziehen sich auf das berühmte Amphitheater der Stadt, in dem seit 1963 jedes Jahr das Landesfestival des Polnischen Liedes stattfindet. Opole ist daher auch als Hauptstadt des Polnischen Liedes bekannt. Eine ausgewählte Vielfalt an Pflanzen bildet regionale und lokale Grünanlagen ab und erinnert an die Oder, die durch die Stadt fließt.



45 AKTIONSPLATZ

Der Aktionsplatz war das Zentrum der Veranstaltungen der Landesgartenschau Ingolstadt. Hier fanden unsere Konzert-Highlights wie Pam Pam Ida oder Max Mutzke und viele weitere unserer Großveranstaltungen statt. Dabei wurde sowohl die EDEKA-Bühne als auch der Platz selbst bespielt. Zahlreiche musikalische Leckerbissen, Tanz und sportliche Aktivitäten sorgten für ein abwechslungsreiches, spannendes und mitreißendes Programm.



46 JUNGE GARTENSCHAU

Im Kreativraum „Junge Gartenschau“ sorgten bunt gefüllte Spielkisten für Inspiration und Ideen. Ob Bewegungs-, Sport- oder Geschicklichkeitsspiele – für jeden war etwas geboten. Der umgebaute Hochseecontainer und die LifePark Max Workout Station garantierten Spaß für Groß und Klein. Zahlreiche Mitmachaktionen in und um die Villa Fips luden ein, kreativ zu sein. Der Schulacker der GemüseAckerdemie begeisterte die junge Generation für eine gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit. Die Klanginstallation der Fachakademie für Sozialpädagogik Ingolstadt der bfz gGmbH bot Möglichkeiten, Töne, Klänge und Geräusche aktiv zu gestalten. Die Materialien wurden zu Klangkörpern und Kinder und Erwachsene selbst zu Künstlern der Klänge.



47 JOIN IN

Dagmar Hummel

Die Installation besteht aus 18 Laubrechen zum Zusammenkehren von Blattwerk, Geäst und Rasenschnitt. „Kopfüber“ ist der Rechen ein Werkzeug, umgedreht „Kopf hoch“ verwandelt er sich in eine Figur mit punktartig behaartem Kopf. In der Installation „join in“ wurden die profanen Arbeitsgeräte, wie vom Zauberlehrling erweckt, zu lebendigen Tänzern auf der Open-Air Bühne. Ihre variantenreichen Tanzfiguren wecken Assoziationen wie Rhythmus, Musik und Lebensfreude, und laden ein, die Posen nachzustellen.

KASSE NORD

81

Spielhügel

80

78

77

79

76

74

73

71

70

Apfelbaumwiese

69

68

67

64

65

62

61

60

59

58

57

56

55

54

53

52

KASSE WEST

Blumenhalle

10

9

Treffpunkt Führungen

11

Parkterrasse

7

5

6

8

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

47

46

45

44

43

42

41

40

39

38

37

36

35

34

33

32

31

30

29

28

27

26

25

24

23

22

21

20

19

18

17

Neue Straße

Furtwänglerstraße

KASSE OST

Shuttlebus

Parkhaus im GVZ

Gelmerheimer Straße

Richard-Wagner-Straße

Linie 58 & 70

KASSE SÜD

50 m



- 1 **AUDI AG**
Audi AG
- 2 **Wir sind Pius!**
Gemeinschaftsprojekt verschiedenster Einrichtungen des angrenzenden Piusviertels
- 3 **Piussteg**
- 4 **Parkterrasse**
- 5 **Staudenkristalle**
- 6 **Terrassenkunst**
Planung/Konzeption: Zeitraum Ausstellungskonzepte
- 7 **Stelen in den Staudenkristallen**
Steinmetze aus Ingolstadt und der Region
- 8 **Geodätischer Referenzpunkt**
Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Ingolstadt
- 9 **Hochbeete vor der Blumenhalle**
- 10 **Blumenhalle**
Planung/Konzeption: Zeitraum Ausstellungskonzepte
- 11 **Kontrast: Natur in Pink trifft Grau**
Gärtnerei Ziereis GbR
- 12 **Landschaftssee**
- 13 **Kontrast: Blau trifft Grün**
Gärtnerei Ziereis GbR
- 14 **Wasserspielplatz**
- 15 **Zugang Westpark**
- 16 **Wassergärten**
- 17 **Robinson'sche Blumenwiese**
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
- 18 **Handbeschriftete Fahnen-Kalligrafie**
Kunst-Werk im Klenzpark e.V.
- 19 **Schöpfungsgarten**
Evangelische und Katholische Kirche Ingolstadt
- 20 **Friedhof**
Stauden Haid
Tobias Pesl, Garten- und Landschaftsbau
Steinmetze aus Ingolstadt und der Region
- 21 **Wildbienenpfad**
Aktionsbündnis Ingolstadt summt!
- 22 **Ausgleichsfläche**
Stadt Ingolstadt - Untere Naturschutzbehörde
- 23 **Kinder von heute - Blüte der Zukunft**
Förderverein Waldorfschule Ingolstadt e.V.
- 24 **ClimateMove - Applied Sciences for Future**
Hochschule Weißenstephan Triesdorf
- 25 **OpenSpace Container**
- 26 **Farmbot**
brigk Digitales Gründerzentrum IN GmbH
- 27 **Bildung für eine lebenswerte Zukunft**
Katholische Universität Eichstätt - Ingolstadt
- 28 **Energie: autark/dezentral/nachhaltig**
ModuleBluE GmbH
- 29 **Technische Hochschule Ingolstadt**
Technische Hochschule Ingolstadt - Mensch in Bewegung
- 30 **Stadt-Aussichten**
Bund Naturschutz Kreisgruppe Ingolstadt
- 31 **Die Humusrevolution**
Transition Town Ingolstadt/WechselWelten
Gemeinschaftsgarten
- 32 **Hortus Ericii - der Garten des Igels**
Planer: Ninja Winter, Monika Melia (Ingolstadt)
- 33 **Imkerei**
Bezirks-Bienenzuchtverein Ingolstadt e.V. - 1868
Bienenzuchtverein Ambrosius Gerolfing
we4bee - digital vernetzte Bienenstöcke
Audi Stiftung für Umwelt GmbH
- 34 **WaldFaszination**
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF)
Ingolstadt - Bereich Forsten
Eichenwald und talking trees
Audi Stiftung für Umwelt GmbH

- 35 **Ökologische Landwirtschaft**
- 36 **Krautgärten**
- 37 **Entfaltung im Raum**
Audi AG
Künstler: Reinhard Scherer
- 38 **Leben braucht Vielfalt**
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz
- 39 **Partnerstadt Kragujevac, Serbien**
- 40 **Partnerstadt Murska Sobota, Slowenien**
- 41 **Partnerstadt Kirkcaldy, Schottland**
- 42 **Partnerstadt Zentralbezirk Moskau, Russland**
- 43 **Partnerstadt Foshan, Volksrepublik China**
- 44 **Partnerstadt Opole, Polen**
- 45 **Aktionsplatz**
- 46 **Junge Gartenschau**
- 47 **Join in**
Künstlerin: Dagmar Hummel
- 48 **Inspiration Landwirtschaft**
Inspiration Landwirtschaft e.V.
- 49 **Wir4: Pavillon der Region**
Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V.
(IRMA) mit den Landkreisen Eichstätt, Neuburg-
Schrobenhausen, Pfaffenhofen a. d. Ilm und
der Stadt Ingolstadt
- 50 **Die Vielfalter sind los ...**
Stadt Ingolstadt / Integration
- 51 **Leben im Fluss**
Gartenschmiede GmbH
- 52 **Optische Vergrößerung**
Gartenidee Kuchler GmbH
- 53 **Ein-Blick ins Paradies Weiß-Blau**
Kiermeier Gärten zum Wohlfühlen
- 54 **Nachhaltiger Garten**
Garten- und Landschaftsbau Fiedler GmbH & Co. KG
- 55 **Ideenschmiede**
Garten- und Landschaftsbau Fiedler GmbH & Co. KG
Darr Landschaftsarchitekten
- 56 **Farbspiel: Orange trifft Rot**
Gärtnerei Ziereis GbR
- 57 **Refugium**
Thoma Garten- und Landschaftsbau
- 58 **Manche mögen's heiß!**
Stauden Haid
Tobias Pesl, Garten- und Landschaftsbau
- 59 **Man lebt immer zweimal**
Stauden Haid
Tobias Pesl, Garten- und Landschaftsbau
- 60 **Kontrast: Orange trifft Blau**
Gärtnerei Ziereis GbR
- 61 **Gebrauchter Garten**
Majunke Professionelles Grün
Büro Freiraum
- 62 **Gärtnerisches Infozentrum**
Bayerische Landesgartenschau GmbH
Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.
Bund deutscher Baumschulen (BdB)
Landesverband Bayern e.V.
Verband Garten-, Landschafts- & Sportplatzbau Bayern e.V.
- 64 **Bayern Cup**
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.
- 65 **Organic Garden denkt Ernährung neu.**
Organic Garden AG
- 66 **Historische Rosen**
Botanik in Weißenburg
- 67 **Kontrast: Wechselflor und Nachhaltigkeit**
Gärtnerei Ziereis GbR
- 68 **Das Paar**
Künstler: Georg Brinkies

- 69 **Apfelbaumwiese**
- 70 **Industrie frisst Landwirtschaft**
Gärtneri Ziereis GbR
- 71 **Der „Schulweg“**
Schulen und Kindergärten aus Ingolstadt und der Region
- 73 **Zeit für Grün**
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirt-
schaft und Forsten / Mit nachgeordneten Behörden
- 74 **The Mirror / Der Spiegel**
Künstlerin: Christine Perseis
- 75 **Schanzer Hölzer**
Stadt Ingolstadt / Forstamt und Gartenamt
- 76 **Zimmer frei**
Bezirksverband Oberbayern für Gartenkultur &
Landespflege e.V.
- 77 **Harmonie**
Gärtnerei Ziereis GbR
- 78 **Gartenarbeit ganz ohne Barriere**
Hollerhaus Ingolstadt
- 79 **„I LOVE YOU“ Hand**
Gehörlosenverein Ingolstadt und Umgebung mit
Sportabteilung e.V.
- 80 **Spielhügel: Spielen für Alle**
- 81 **Nachhaltigkeitsparcours**
Technische Hochschule Ingolstadt -
Mensch in Bewegung
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt -
Mensch in Bewegung
Litter Traps
Audi Stiftung für Umwelt GmbH

Kunstwerk im Gelände verteilt
**Vermeiden Sie jede Art von
Schattenbildung!**
Künstler: Thomas Neumaier

Stand: September 2021
Plan nicht maßstabsgetreu

- Ein- und Ausgang
- Nur Ausgang
- Toiletten / *nicht barrierefrei
- Sanitärer (nur samstags, sonntags und feiertags)
- Verleih von Rollstühlen, Elektromobilen und Bollerwagen
- Treffpunkt Führungen
- Gastronomie
- Einkaufen
- Trinkbrunnen
- Spielplatz
- EDEKA-Bühne
- RADIO GALAXY Bühne
- Bühne auf der Apfelbaumwiese
- Haltestelle
- Parkplätze PKW
- Behindertenparkplätze
- Ladesäulen E-Autos
- Busparkplätze
- Fahrrad-Stellplätze

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



48 INSPIRATION LANDWIRTSCHAFT

Inspiration Landwirtschaft e.V.

Jeder von uns braucht dreimal am Tag einen Landwirt. Doch wo kommen die Nahrungsmittel für Mahlzeiten her und wie werden sie erzeugt? Und welche Landwirte stehen mit Hingabe und Verantwortung hinter dem Anbau von Feldfrüchten und der Tierhaltung? Auf der Fläche des Vereins Inspiration Landwirtschaft e.V. zeigten lokale Landwirte aus der Region in und um Ingolstadt die Landwirtschaft greifbar und erlebbar. In verschiedenen Themenblöcken wurde man von der Aussaat bis zur Ernte durch den Jahreslauf der Landwirte mitgenommen.



49 WIR4 PAVILLON DER REGION

Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V. (IRMA) mit den Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a.d.Ilm und Stadt Ingolstadt

„Wir4“: Unter diesem Namen präsentierten sich die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a.d.Ilm und die Stadt Ingolstadt. Besucher erwartete neben einer informativen Dauerausstellung über Themen wie Tourismus, Freizeit und Kultur ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Kommunen, Vereine, Unternehmen oder Schulen luden zum Mitmachen, Zuschauen und Erleben der Region ein.



49.1 WIR4 GÄRTEN DER REGION

Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V. (IRMA) mit den Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a.d.Ilm und Stadt Ingolstadt

Gemeinsamkeiten und Vielfalt aufzuzeigen ist das Kernthema des Gartenbeitrags von „Wir4“. Eingerahmt von einer Hainbuchenhecke bildet ein zentraler Platz mit vier Trauben-Kirschen das Herz des Gartens. Um diesen herum sind die jeweils durch gebietstypische Materialien und Pflanzen charakterisierten Bereiche angeordnet. So spiegeln die vier Gärten die Vielfalt und die unterschiedlichen Facetten der Region in der Mitte Bayerns wider.



50 DIE VIELFALTER SIND LOS...

Stadt Ingolstadt Integration

Der Künstler Rainer Bonk entwickelte aus der Ingolstädter Bildmarke „IN Vielfalt Leben“ die Vielfalter - Schmetterlinge, die von Ingolstädter Schülern gestaltet wurden. Sie repräsentierten die Länder und Nationen, die in Ingolstadt zusammenleben. Auf der Gartenschau „umschwärmten“ die Vielfalter die blauen Schafe und den Patenbaum des Migrationsrates. Während die blauen Schafe nach dem Motto „Alle sind gleich - jeder ist wichtig“ auf dem Gelände „grasten“, zeigten die Vielfalter wie international Ingolstadt mit seinen rund 150 Nationen ist.



51 LEBEN IM FLUSS

Gartenschmiede GmbH

Für diesen Themengarten wurden fließende Formen aus der Natur übernommen, alle Baustoffe stammten aus der Natur oder wurden wiederverwendet. Der Weg zog sich fließend durch den Garten. Daran reihten sich runde Lebensbereiche mit eigenen Themen: Wohnen, Arbeiten, Ernährung, Entspannung, Feiern, Sammlung. Der Garten selbst war Zentrum, in dem sich Lebensbereiche immer wieder neu gruppieren konnten und der eigene Lebenslauf Spuren eingravierte.



52 OPTISCHE VERGRÖßERUNG

Gartenidee Kuchler GmbH

Der 222 m² große Themengarten präsentierte die Grundlagen der Gartenarchitektur zur optischen Vergrößerung von Freiräumen bis hin zu Wassergeräuschen in Kombination mit malerischen Klängen. Nachhaltigkeit der besonderen Art, da Flächen-Ressourcen gespart wurden. Die Reduzierung der Gartengestaltung auf wesentliche Elemente sparte Material und Ressourcen. Der Kontrast zwischen strenger Linie und freier Form stand im Zentrum des Konzeptes mit Wegen, Pflanz- und Wasserflächen, Mauern und Stufen.

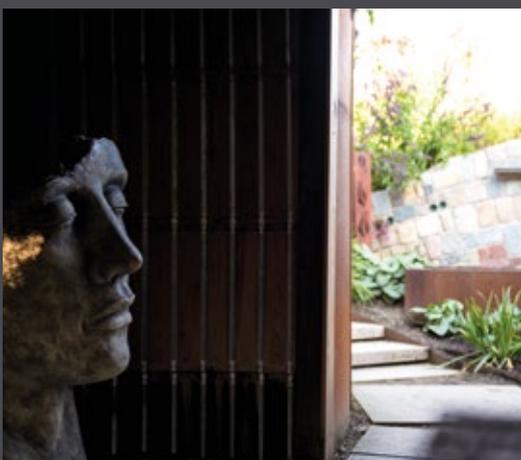
AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



53 EIN-BLICK INS PARADIES WEISS-BLAU

Kiermeier Gärten zum Wohlfühlen

„Harte Schale – weicher Kern“: die Mentalität der Bayern. Eine Hecke mit Einblicken in das Gartenparadies stand für die harte Schale. Der weiche Kern setzte sich aus den einzelnen Gestaltungselementen zusammen. Eine regional ausgerichtete sowie energie- und ressourcenschonende Gartenwelt. Ein Schwimmteich mit Wasserfall repräsentierte das Voralpenland. Abwechslungsreich blühende Pflanzungen in den bayerischen Landesfarben stellten die landwirtschaftlich genutzten Flächen dar. Die moderne Komponente Sauna drückte das bayerische Lebensgefühl aus.



54 NACHHALTIGER GARTEN

Garten- und Landschaftsbau Fiedler GmbH & Co. KG

Für den rund 215 m² großen Garten wurden hauptsächlich Produkte aus der Region verwendet, um die Transportwege möglichst kurz zu halten. Darüber hinaus trugen die regionalen Qualitätsprodukte, die sich durch eine lange Lebensdauer auszeichneten, zur Ressourcenschonung bei. Außerdem kam Kompost als natürlicher Dünger zum Einsatz. Die standortgerechte Bepflanzung mit Stauden und Gehölzen bot Nahrung für Insekten und Menschen. Hierfür wurde ein Teil der Fläche als Obst-, Gemüse- und Kräutergarten genutzt.



55 IDEENSCHMIEDE

Garten- und Landschaftsbau Fiedler GmbH & Co. KG | Därr Landschaftsarchitekten

Die Ideenschmiede stellte sich als weißer Kubus in einem gestalteten Freiraum wie ein Fremdkörper anmutend dar. Die leicht schwingenden Stühle ließen die Gedanken schweifen und entführten in eine Traumwelt. Die Stahlseile wurden mit Kletterpflanzen bepflanzt, die im Laufe der Ausstellung den reinweißen Raum erobernten. Ziel war es, hier nicht nur die Beziehung zwischen Mensch und Natur zu reflektieren, sondern einen Mehrwert in Zeit und Raum zu finden.



56 FARBSPIEL: ORANGE TRIFFT ROT

Gärtnerei Ziereis GbR

Diesen Flächen lag das Thema Bruch, Aufbruch, Aufbrechen zugrunde. Klare Kanten in einem Blütenmeer von orangen und roten Tönen. Ein Bruch war deutlich erkennbar, ob man diesen in der Halle des Güterverkehrszentrums im Hintergrund sehen mochte oder in Menschen und Meinungen. Viole, Anemonen, Mohn und Ranunkeln ergänzten die lauten Farben der Tulpen im Frühjahr. Im Sommer fanden Buntnessel, Amaranth und viele andere Blütenpflanzen zusammen.



57 REFUGIUM

Thoma Garten und Landschaftsbau

Unter dem Leitmotiv „Refugium“ entstand ein Themengarten, der die nachhaltige Gartengestaltung aufzeigen sollte. Er war ein Rückzugsort für den Menschen und ein Unterschlupf für Insekten. Klare Formensprache mit einer naturnahen Bepflanzung zeichnete diesen Garten aus. Er bot Raum zur Selbstversorgung mit diversen Obstgehölzen und essbaren Pflanzen. Eine Pergola aus Altholz, bestückt mit einer großen Tafel, lud zum Genießen ein. Angrenzende Duftstaudenflächen gaben dem Bereich die nötige Aufenthaltsqualität.



58 MANCHE MÖGEN'S HEISS

Stauden Haid | Tobias Pesl, Garten- und Landschaftsbau

Der Themengarten zeigte, dass auch zukünftig ein attraktiver, artenreicher und pflegeleichter Garten möglich ist. Die Verwendung von Pflanzen, die an Niederschlagsarmut und hohe Temperaturen im Sommer sowie Frost und Nässe im Winter angepasst waren, bildeten die Grundlage für ein erfolgreiches Gärtnern. Bäume sind unersetzliche „Kühlschränke“ im Garten – kombiniert mit passenden Stauden und robusten Schönheiten aus dem Balkan oder Asien boten sie Insekten ein reiches Nahrungsangebot.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



59 MAN LEBT IMMER ZWEIMAL

Stauden Haid | Tobias Pesl, Garten- und Landschaftsbau

Durch den nochmaligen Gebrauch mit einem neuen Verwendungszweck erhielten die benutzten Dinge aus Kellern, Dachböden und alten Schuppen einen neuen Wert. Phantasievoller Einsatz sparte Ressourcen ein, Frachtwege entfielen beim Neukauf und die Qualität der gebrauchten Utensilien von einst ist meist bis heute unerreicht. Hier traf das bemalte Fahrrad von Oma auf moosige Tontöpfe, die Zinkwanne auf Frühbeet-Scheiben und Klinker-Steine aus der Altstadt. Die blühenden Stauden verbanden alle Materialien harmonisch miteinander.



60 KONTRAST: ORANGE TRIFFT BLAU

Gärtnerei Ziereis GbR

Die Leuchtkraft der orangen Töne wurde etwas abgemildert durch das Einstreuen von Blau. Ebenfalls gemildert war der „Bruch“, der hier keine harten Kanten mehr hatte, sondern schon Übergänge zu seinem Umfeld andeutete. Der Bruch war als ein Aufbruch zu sehen, wenn der Druck von außen zu groß wird. Violen, Anemonen, Mohn, Goldlack und Ranunkeln ergänzten die lauten Farben der Tulpen im Frühjahr. Im Sommer spannte sich der Bogen von Seidenpflanzen über Buntnesseln bis hin zu Alstromerien und Lilien.



61 GEBRAUCHTER GARTEN

Majuntke GmbH & Co. KG | Büro Freiraum

Die Gestaltung des Themengartens stand unter der Prämisse, ausschließlich Materialien zu verwenden, die entweder eine Geschichte besitzen oder bereits zum Teil mehrfach verwendet wurden. Gleichzeitig wurde gezeigt, wie mit schlichter Gestaltung und filigraner Pflanzenverwendung schöne „Gartenbilder“ entstehen können. Die langgezogene Fläche wurde in einzelne „Compartiments“ geteilt und mit verschiedenen Themen belegt. Alle Materialien wurden nach der Gartenschau recycelt oder wieder verbaut.





62 GÄRTNERISCHES INFOZENTRUM

Bayerische Landesgartenschau GmbH | Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V. | Bund deutscher Baumschulen (BdB) Landesverband Bayern e.V. | Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Unter dem Motto „Bayern blüht“ präsentierten sich im Gärtnerischen Infozentrum die gärtnerischen Berufsverbände in Bayern. Sie schaffen sicht- und spürbare Lebensqualität und sorgen dafür, dass Gärtnerwissen in der Gesellschaft weitergegeben wird. Täglich wechselnde Themen wurden begleitet von einer Dauerausstellung zur Ressource Wasser und dem Facettenreichtum der gärtnerischen Berufe und Ausbildungswege. Profis informierten über gärtnerische Spezialthemen und gaben Auskunft zu Fragen rund ums Grün.



64 BAYERN CUP

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

14. Berufswettkampf der bayerischen Landschaftsgärtner

Der Bayern Cup fand am 25. und 26. März 2021 noch vor Eröffnung der Landesgartenschau statt. Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus traten in neun Teams gegeneinander an und verwirklichten den Entwurf eines Gartens. Die Wettbewerbsaufgabe bestand in der korrektesten Umsetzung der Gartenplanung von Landschaftsarchitektin Tanja Strauch innerhalb von 15 Stunden. Zur Aufgabe gehörten mehrere Pflasterflächen mit Klinker und Granitstein, der Bau einer Sitzmauer aus Naturstein mit Holzauflage und einer vertieften Feuerstelle mit einer Klinkersteinmauer sowie ein Rankspalier aus Holz und Stahl. Mit dem Gewinn des Bayern Cups qualifizierte sich das bayerische Siegerteam um Michael Thür und Dominik Zankl für den bundesweiten Landschaftsgärtner-Cup. Am 24. und 25. September 2021 erreichte das bayerische Team auf der Bundesgartenschau in Erfurt den 2. Platz.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



65 ORGANIC GARDEN DENKT ERNÄHRUNG NEU.

Organic Garden AG

Dieser Beitrag präsentierte bekannte und unbekanntere Kräuter und Gemüsesorten. Dabei konzentrierte man sich auf die Inhaltsstoffe und Wirkung auf die Gesundheit der Menschen. Zusätzlich waren hilfreiche Tipps für die Integration von frischen Kräutern und Gemüse in die Mahlzeiten und den hauseigenen Anbau geboten. So zeigte Organic Garden die Vorteile einer gesunden Ernährung auf, die gut schmeckt und gleichzeitig gut für die Natur ist.



66 HISTORISCHE ROSEN

Botanik in Weißenburg | Stauden Haid

Rosen begleiten die Menschheit schon seit Jahrhunderten und gelten als Sinnbild des Paradieses. Sie zählen zu den beliebtesten Pflanzen, zieren unsere Parks und Gärten, spenden betörenden Duft und verbreiten mit ihrer Farbenpracht Freude. Die hier ausgestellten Rosen begleiteten passende Staudenpflanzen und wurden zum Teil schon im 16. Jahrhundert kultiviert und gepflegt. Besucherinnen und Besucher konnten auf eine Entdeckungstour der historischen Rosen gehen.



67 KONTRAST: WECHSELFLORE UND NACHHALTIGKEIT

Gärtnerei Ziereis GbR

Nachhaltigkeit war ein wichtiges Thema der Landesgartenschau, stand aber in Kontrast zu einjährigen Beeten. Da diese Fläche gegenüber der Obstwiese liegt, die auch nach der Gartenschau erhalten bleibt, war die Idee schnell geboren, hier Ein- und Zweijährige mit Wildstauden zu kombinieren, Zwiebelpflanzen für Frühjahr und Herbst zu verwenden und nur die Lücken des ersten Vegetationsjahres mit Einjährigen zu schließen. Eine Fläche, die sich auch nach der Gartenschau entwickeln darf.



68 DAS PAAR

KÜNSTLER freihand.j Georg Brinkies

Auf der Apfelbaumwiese begegneten Gartenschaube-
sucher der Skulptur „Das Paar“ von Georg Brinkies. Sie
besteht aus zwei jeweils 3 Meter hohen Stämmen aus
Lärchenholz. Die kristallin-kantig gestalteten Figuren
stehen sich im Dialog begriffen gegenüber. Zwischen
den beiden bearbeiteten Stämmen entsteht ein Innen-
raum, der sich nach außen spiegelt. Beim Herumgehen
um die Skulptur wird der Übergang von innen nach au-
ßen und von außen nach innen spürbar. Das Spiel von
Licht und Schatten gestaltet das Kunstwerk mit.



69 APFELBAUMWIESE

Inmitten umgebender Feldstrukturen bettet sich die
Apfelbaumwiese. Hier wurden insgesamt 39 Apfelbäu-
me der allergikerfreundlichen Sorten „Schöner aus Bos-
koop“, „Roter Boskoop“ und „Jacob Lebel“ gepflanzt. Alle
Bäume sind zwischen 10 und 12 Jahren, haben bereits
Früchte getragen und bieten zahlreichen Tieren und In-
sekten Nahrung und Lebensraum zu allen Jahreszeiten.
Die auf der Apfelbaumwiese verteilten Spielskulpturen
in Form einer Doppelhelix bieten Kindern und Erwachsenen
Möglichkeiten zum Rutschen, Klettern und Entspannen.



AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



70 INDUSTRIE FRISST LANDWIRTSCHAFT

Gärtnerei Ziереis GbR

Diese Thematik erfuhr an diesem speziellen Ort zwischen Güterverkehrszentrum und Westpark besondere Aktualität. Industrie, dargestellt in kreisförmigen Abschnitten, die sich mit viel Schwung in die geraden, strengen, monotonen Flächen der Landwirtschaft fraß, diese fast verdrängte, und sogar aus den dafür vorgesehenen Flächen ausbrach. Die dunklen Farben des Bruchs waren hier mit der Industrie verschmolzen.



71 DER „SCHULWEG“

Schulen aus Ingolstadt und der Region

Durch ein kreatives Beteiligungsprojekt war die Landesgartenschau bunt und vielfältig. Unter dem Motto „Beteiligen und Mitgestalten“ wurden Schulen aufgerufen, mit kreativen Werken Teil des Schulweges zu werden. Stets lag dabei der Fokus darauf, aus nachhaltigen Materialien oder durch Upcycling Neues zu schaffen und die Neugierde zu wecken. Inspirationen und Ideenreichtum, entwickelt von Schulen aus Ingolstadt und Umgebung.



73 ZEIT FÜR GRÜN

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten / Mit nachgeordneten Behörden

Was ist wirklich pflegeINTENSIV und pflegeLEICHT? Der Beitrag klärte viele Missverständnisse zu diesem Thema auf. Durch eine professionelle Gestaltung und Pflege kann der notwendige Zeitaufwand optimiert werden. Abgesehen von der Arbeit ist die Zeit, welche man ins Grün investiert, immer gut angelegt. Gartenarbeit stärkt Herz und Hirn, verbessert die Atmung, hebt die Stimmung und wirkt entschleunigend.



74 THE MIRROR DER SPIEGEL

Christine Perseis, Bildhauerei / Skulpturen

Die Umwelt, die Umgebung, wir, du, ich – widergespiegelt in einer blattförmigen Skulptur. Der Leitgedanke dieser Plastik ist die Selbstreflexion, die Eigeninitiative. Jeder kann in seiner Möglichkeit verändern, bewegen und einen Beitrag leisten – genau wie jede einzelne Wabe zum gesamten Kunstwerk beiträgt. Himmel, Erde, jede unserer Bewegungen wird darauf widergespiegelt. Nachts wird die Plastik sanft vom ausschließlich eigens erzeugten Strom durch Solarmodule hinterleuchtet.



75 SCHANZER HÖLZER

Stadt Ingolstadt / Forstamt und Gartenamt

Bäume und eine bunte Blumenwiese für viele Insekten prägten den Ingolstädter Beitrag „Schanzer Hölzer“. Ingolstadt hat sich verpflichtet, in den nächsten drei Jahrzehnten eine Million Bäume zu pflanzen, um die Lebensqualität nachhaltig zu sichern. Daher wurde direkt neben dem Baum des Jahres 2021, der Europäischen Stechpalme, eine Aufforstungsfläche mit einheimischen Bäumen und Sträuchern angelegt.



76 ZIMMER FREI

Bezirksverband Oberbayern für Gartenkultur & Landespflege e.V.

Im Pavillon und auf der Aktionsfläche, dem Vor-Zimmer, fanden Aktionen rund um das Thema Garten statt. Der sich anschließende Lehrgarten gliederte sich in unterschiedliche Gartenzimmer auf. Im Nasch-Zimmer fand sich eine große Bandbreite an Naschfrüchten, das Obst-Zimmer bot Einblick in Erziehungsformen für Obstgehölze, im Ess-Zimmer kam die Bandbreite des Gemüses auf den Tisch und ein Blumen-Zimmer mit Stauden brachte Farbe ins Beet. Weitere Bereiche waren das Kinder-, Kräuter- und das Bade-Zimmer.



77 HARMONIE

Gärtnerei Ziereis GbR

Wünschenswert ist, dass jeder Bruch, jede zunächst unüberwindbare Problematik sich irgendwann lösen kann. Diese Fläche hatte die Bedeutung von Harmonie, alles fügte sich ineinander. Es fanden sich beinahe alle Pflanzen aller Flächen wieder und fügten sich wunderbar in ein harmonisches Ganzes. Hier wurde gezeigt, dass immer die Frage der Betrachtungsweise und die Art und Weise der An- und Zuordnung entscheidend darüber ist, wie man Dinge, Menschen und letztlich Situationen wahrnehmen kann.



78 GARTENARBEIT GANZ OHNE BARRIERE

Hollerhaus Ingolstadt

Der Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. in Ingolstadt unterstützt Menschen mit Behinderung, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und ein hohes Maß an persönlicher Lebensqualität zu erreichen. Um ihnen die gärtnerische Arbeit zu ermöglichen, hat sich der Einsatz von Hochbeeten bewährt. Die Hochbeete wurden aus Lärchenholz gebaut und von Hollerhaus Klienten mit Heilkräutern bepflanzt. Während der Gartenschau übernahmen diese auch die Pflege der Hochbeete.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



79 „I LOVE YOU“ HAND

Gehörlosenverein Ingolstadt und Umgebung mit Sportabteilung e.V.

Die Hand zeigt eine Kombination der Buchstaben I, L & Y des Fingeralphabets. Dieses Handzeichen stammt ursprünglich aus der ASL (American Sign Language) und steht für I Love You. Durch die Verwendung von Emoticons ist die ILY-Hand auch in der deutschen Gehörlosenkultur bekannt geworden. Neben der eigentlichen Bedeutung steht ILY auch für positive Zustimmung und wird als Begrüßung verwendet. Die Skulptur besteht aus Cortenstahl und wurde komplett in der Region gefertigt.

80 SPIELHÜGEL: SPIELEN FÜR ALLE

Im Norden des Geländes bildet die Landmark in Form von zwei mit einem Fußgängersteg verbundenen Hügeln einen topographischen und gleichzeitig gestalterischen Höhepunkt. Auf dem Spielhügel können Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam toben. Seile zum Hangeln, ein großes Trampolin und ein Spielbereich mit federndem Bodenbelag versprechen für alle mit und ohne Rollstuhl großen Spielspaß. Der Spielplatz ist durch besondere Spielgeräte wie einem Guck-Rohr, klingenden Zimbelbäumen und Trichtertelefonen mit allen Sinnen erfahrbar.





81 NACHHALTIGKEITSPARCOURS

Technische Hochschule Ingolstadt - Mensch in Bewegung | Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt - Mensch in Bewegung

Der Nachhaltigkeitsparcours ist ein außerschulischer Lernort im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit dem Ziel, Kindern und Erwachsenen das Thema Nachhaltigkeit spielerisch näherzubringen. An 11 Stationen gibt es die Gelegenheit, sich aktiv mit Themen wie Nachhaltigkeit, Energie oder soziales Miteinander auseinanderzusetzen. Der Fokus der Inhalte liegt auf Handlungsempfehlungen unter dem Motto „Nachhaltig handeln kann so einfach sein!“.

81.1 LITTER TRAPS

Audi Stiftung für Umwelt GmbH

Die Audi Stiftung für Umwelt engagiert sich gemeinsam mit Clear Rivers für eine Lösung gegen die Verschmutzung der Meere. Sie entwickelt dazu spezielle Auffangbecken aus recyceltem Kunststoff und installiert diese in Flüssen und Häfen. So wird verhindert, dass Plastikmüll ins Meer gelangt. Der gesammelte Müll wird ordnungsgemäß recycelt oder zu neuen Produkten verarbeitet – wie die aus Müll und mittels innovativem 3D-Druck hergestellte Bank.

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE



STADTLABOR

Das Stadtlabor bestach durch sein urban lässiges Flair: Möbel aus Sperrmüll, umgebaute Hochseecontainer, eine Mal- und Graffitiwand sowie Foodtrucks bildeten den Rahmen. Die wechselnden Beiträge im OpenSpace Container sensibilisierten für ein nachhaltiges Alltagsleben. Zukunftsweisende Ausstellungsthemen wie regenerative Energien, nachhaltige Stadtentwicklung, Urban Farming und Artenschutz regten zum Nachdenken und Handeln an. Im Markt im Stadtlabor wurden nachhaltige und handgemachte Produkte aus der Region angeboten.



VERMEIDEN SIE JEDE ART VON SCHATTENBILDUNG!

Thomas Neumaier

Das Kunstwerk bestand aus insgesamt 20 weißen Schildern, die spielerisch die Systeme unseres Zusammenlebens überprüften und auf die Probe stellten. Das Werk sollte zeigen, dass ein Park eigentlich gar kein Stück Natur ist, sondern ein durchdachtes Ordnungssystem. Mit seiner Kunst griff Thomas Neumaier in dieses Gefüge ein, indem er Schilder im öffentlichen Raum durch absurde Umdeutungen wie „Bei Hitzestau Rettungsgasse bilden“ neu interpretierte.

DIE GEHÄKELTE GARTENSCHAU

BEI DER LANDESGARTENSCHAU SPROSSEN TULPEN, VERGISSMEINNICHT UND NARZISSEN NICHT NUR AUS DER ERDE...

Als aus einer Idee im Team das große Gemeinschaftsprojekt „Die gehäkelte Gartenschau“ entstand, war nicht mit der großen Resonanz zu rechnen. Rund 80 Häkelbegeisterte aus Ingolstadt und der Region haben zur Häkelnadel gegriffen und sich mit ihren floralen Kunstwerken beteiligt. Von September 2020 bis Januar 2021 wurden über 1.500 gehäkelte Blumen und Blätter bis zu 30 cm eingereicht - von roten Rosen über gelbe Sonnenblumen bis hin zu bunten Fantasieblumen. Viele Häkelfreunde hatten gleich mehrere Werke abgegeben. Was Form und Farbe betrifft, waren die Kunstwerke ganz unterschiedlich und bewiesen, dass der Kreativität beim Häkeln keine Grenzen gesetzt sind. Dicht an dicht gelegt, nahmen die viel-

seitigen Häkelwerke über 6 m² Fläche ein. Im Anschluss an die Einsendung wurde das bunte Blumenmeer zu einer großen Deckeninstallation verbunden und schmückte fortan die Villa Fips im Kinder- und Jugendbereich. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Häklerin und Häkler! Nach dem Ende der Gartenschau zog die Installation in einen Waldorfkindergarten aus der Region weiter.



HERBST





SOCIAL MEDIA

Nicht nur vor Ort konnte die Landesgartenschau ihre Besucherinnen und Besucher überzeugen, auch online gab es viele Interessierte.

So folgten den Gartenschau-Kanälen auf Facebook und Instagram insgesamt 10.000 Gartenschaufans aus der ganzen Welt. Die Follower kamen neben Deutschland unter anderem auch aus Spanien, China oder den USA und waren in regem Austausch mit dem Social-Media-Team. Ob Blumenfotos, Tanz-Videos des Maskottchens Fips oder Ausstellerbeiträge - die Community war immer dabei und konnte neben dem aktuellen Geschehen auf dem Gartenschau Gelände auch einige

Eindrücke hinter den Kulissen miterleben.

So berichteten unter dem #VorfreudeaufSommer2021 Helfer, Förderer und Mitarbeiter, worauf sie sich während der kommenden Landesgartenschau am meisten freuen. Die Instagram-Community konnte ihr Können in einem Fotowettbewerb unter Beweis stellen und präsentierte ihre schönsten Gartenschau-Aufnahmen.

Bei sechs wechselnden Aufgaben gab es jeweils einen Landesgartenschau-Liegestuhl zu gewinnen. Die Themen reichten von Bildern des Landschaftssees über Aufnahmen der Themengärten bis hin zum Lieblingsplatz der Landesgartenschau.

10.000
FOLLOWER

#VOR-
FREUDE-
AUF SOM-
MER 2021

 landesgartenschau_ingolstadt



landesgartenschau_ingolstadt So viele gehäkelte Blumen bei der Gehäkelten Gartenschau 🌸

 landesgartenschau_ingolstadt



landesgartenschau_ingolstadt Yippie 🐯 Heute hat unser Fips die 350.000 Besucherin 📖 begrüßt!



landesgartenschau_ingolstadt



landesgartenschau_ingolstadt Unser Fips liebt Tanzen



landesgartenschau_ingolstadt



do_buidl_wigg

landesgartenschau_ingolstadt Der Gewinner unseres Juni-Fotowettbewerbs steht fest! 🏆



landesgartenschau_ingolstadt



#VorfreudeaufSommer2021

landesgartenschau_ingolstadt #VorfreudeaufSommer2021 🌞



landesgartenschau_ingolstadt



landesgartenschau_ingolstadt Sichert Euch noch bis zum 1. Juni eine Dauerkarte zum Vorverkaufspreis. 🎫

BLEIBENDE WERTE

Zur Landesgartenschau 1992 setzten die Stadtplaner das Vorhaben um, die aufgelassene Industriebrache am südlichen Donauufer in eine zentrumsnahe Grünoase umzuwandeln. So entstand die einmalige Kulisse, die den Charme des heutigen Klenzeparks ausmacht. Das neue Gartenschaugelände ist anders: Sein landschaftsplanerisches Konzept ist modern und auch stadtplanerisch war die Ausgangssituation fast 30 Jahre später eine andere.

3,30 M
6.100 M²
9.000 M³
23 HA

Ziel der Landesgartenschau war es, die Wohn- und Lebensqualität im nordwestlichen Stadtteil Ingolstadts aufzuwerten und eine neue Grünanlage für Entspannung und Erholung zu entwerfen – und das ist gelungen. Die öffentliche Parkanlage bleibt für mindestens 25 Jahre bestehen und wird die Stadt noch über Generationen hinweg bereichern. Das Konzept, den zweiten Grünring zu stärken, Naherholung zu finden, eine Verbindung zu schaffen und die Artenvielfalt zu fördern, wird durch den 23 Hektar großen Dauerpark langfristig erhal-



ten bleiben. Bei Planung und Durchführung der Landesgartenschau wurde darauf geachtet, die Biodiversität zu erhalten und Ressourcen schonend einzusetzen. Wo sonst Gewerbe- und Siedlungsbauten vorherrschen, dient die Parkanlage als Frischluftschneise und verbessert das Stadtklima. Der neuangelegte 6.100 m² große **Landschaftssee** war während der Gartenschau einer der Hauptanziehungspunkte. Die kristalline Form des Sees ist

Teil des Gesamtkonzepts und verdeutlicht das Spannungsfeld zwischen Industrie und Gewerbe, in dem das Gelände liegt. Umgeben von breiten Sitzstufen und barrierefreien Rampen ist der Landschaftssee auch für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer zugänglich. Mit einem Fassungsvermögen von 9.000 m³ und einer maximalen Tiefe von 3,30 m wird der Landschaftssee noch lange zur Abkühlung an heißen Sommertagen dienen.





Im Süden der Parkanlage erschließt sich das Thema Wasser in Form von **Wassergärten**, die über Trittsteine, Düsen und Kaskaden erlebbar sind. Das Wasser verläuft über verschiedene Ebenen und Wasserhöhen und fasziniert nicht nur Menschen, sondern auch Tiere und bietet ihnen einen geeigneten Lebensraum. Ein Teil der Wassergärten fungiert auch als vollbiologisches Reinigungssystem für den Landschaftssee. Über sogenannte Skimmer wird das Seewasser abgezogen und in Kiesfiltern gereinigt. Im Wasser enthaltene Nährstoffe wie Phosphate

werden darin gebunden, wodurch die Gefahr von Algenwachstum stark reduziert wird. Zwischen dem Landschaftssee und den Wassergärten liegt der über 3.200 m² große **Wasserspielplatz**, der sich in drei Abschnitte aufteilt. Mit Seilgängen, Netzbrücken, schwingenden Stegen, Trampolinen und Aussichtskokons fordert die abwechslungsreiche Kletteranlage alle Kinder heraus den Wasserspielplatz zu erleben. Das kühle Nass wird durch Düsen, Fontänen und Wasserkanonen gesprüht, gelenkt und verteilt. Die Kleinsten können sich im Sand- und

Matschbereich austoben, der Wasserwald erfrischt mit einem Blätterdach aus Wassertropfen und Wasserschleiern. Aber Achtung: Die beweglichen Düsen auf dem Boden sind unberechenbar und überraschen mit einer Abkühlung. Wenn das Wasser abgestellt ist, kann der Spielplatz auch bei kalten Temperaturen im Herbst und Winter bespielt werden.

BLEIBENDE WERTE



Die **Parkterrasse** bildet das Zentrum der Parkanlage. Als Mittelpunkt des gesamten Geländes ist es unmöglich, diesen Bereich nicht zu erleben. Der zentrale Begegnungsort grenzt an den Landschaftssee und den Piussteg an, und bietet viele Möglichkeiten zum Sitzen und Verweilen. In kristalliner Form angelegt, ist die Parkterrasse umgeben von Pflanzkristallen, die wie Blitze

ringsherum strahlen. Als neuer Treffpunkt steht der Park für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zur Verfügung. Der autofreie **Piussteg** verbindet den Landschaftspark mit dem östlichen Piusviertel. Insgesamt besteht der 150 m lange und 4,3 m breite Steg aus zehn Stahlelementen, die von neun filigranen, fächerförmigen Stahlstützen getragen werden. An der höchsten Stelle ist

die Brücke 5,5 m hoch und garantiert einen herrlichen Weitblick über das Gesamtgelände. Als Teil des Ingolstädter Rad-schnellwegnetzes trägt der Steg zu einer Erleichterung der Infrastruktur und Beschleunigung der Fahrten bei. Auch bei Nacht kann sich der Steg sehen lassen – sowohl im Handlauf als auch in den Stützenköpfen wurde eine effektive Beleuchtung verbaut.





Zwischen Feldern gelegen, befindet sich mit der **Apfelbaumwiese** ein Ort der Entspannung. Die insgesamt 39 Apfelbäume bieten zahlreichen Tieren und Insekten Nahrung und Lebensraum. Für alle Apfelbäume gibt es Paten, die mit ihrer Patenschaft auch über das Ende der Gartenschau hinaus ihre Verbundenheit zeigen. Auf der Apfelbaumwiese verteilte Spielskulpturen in Form einer Doppelhelix laden zum Entdecken und Entspannen ein.



Die Stadt Ingolstadt hat das 11 x 6 x 4,5 m große **Kunstwerk „The Mirror“** von Christine Perseis erworben. Die blattförmige Skulptur, die zwischen Spielhügel und Apfelbaumwiese steht, spiegelt die Umwelt und die Umgebung wider. Der Leitgedanke dieser Plastik ist die Selbstreflexion, die Eigeninitiative. Nachts wird das Kunstwerk allein von selbst erzeugtem Strom durch Solarmodule hinterleuchtet.

BLEIBENDE WERTE



Integrativer Spielhügel im Norden des Geländes



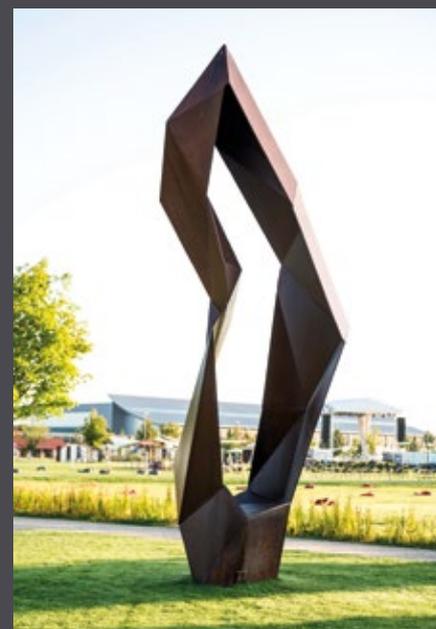
Klangspiel

Den höchsten Punkt der Dauerparkanlage markiert der **Spielhügel** im Norden. Er besteht aus zwei Hügeln, die über einen Fußgängersteg miteinander verbunden sind. Unterhalb können Kinder mit und ohne Handicap toben: ein mit Rollstuhl befahrbares Trampolin, Seile zum Hangeln, ein kugelig angelegter Spielbereich mit federndem Bodenbelag, ein Guck-Rohr und Trichtertelefone ermöglichen ein Spielerlebnis für alle. Der imposante Hügel und sein seltener Spielplatz sind ein Highlight für die ganze Familie.

Die AUDI AG, Hauptsponsor der Landesgartenschau Ingolstadt, kaufte für den neuen Landschaftspark das Werk „**Entfaltung im Raum**“ von Reinhard Scherer an. Das fast sieben Meter hohe Kunstwerk aus Cortenstahl ist im südlichen Geländeteil platziert und greift die Formensprache der Planung des Gartenschau-geländes auf. Geometrische

Formen werden zu einem vertikalen, kristallinen Körper zusammengesetzt.

In den **Partnerstadtgärten** findet sich traditionelle und innovative Gartenkunst aus aller Welt. Die 6 Partnerstädte haben ihre Gärten jeweils selbst geplant, um ein Stück ihrer Heimat nach Ingolstadt zu bringen. So zeigt der Garten der Stadt Kragujevac die Form eines traditionell serbischen Teppichs, im Garten des russischen Moskauer ist die radial-ringförmige Struktur der Stadt zu bewundern. Kirkcaldy hat seinen Garten in Anlehnung an die schottische Nationalflagge und -blume angelegt, der Garten aus Murska Sobota ist dem dortigen Stadtpark nachempfunden. Die Stadt Foshan zeigt traditionelle Skulpturen und Bauweisen aus China, das polnische Opole präsentiert mit seinem Garten sein bekanntes Amphitheater.



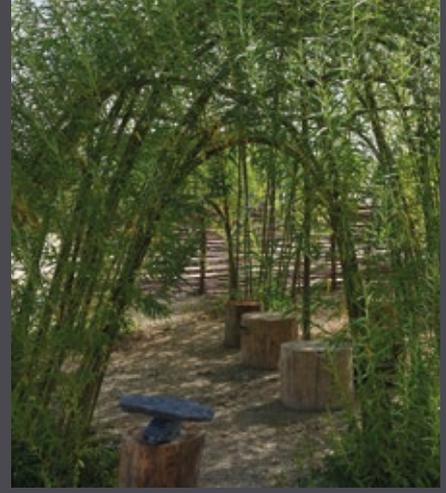
„Entfaltung im Raum“ von Reinhard Scherer



Beitrag der Partnerstadt Foshan



Nachhaltigkeitsparcours



Weidentipi des BN Kreisgruppe Ingolstadt

Ebenfalls bleiben in der Parkanlage vorerst der **Nachhaltigkeitsparcours**, der an 11 Stationen u. a. über die Themen Nachhaltigkeit, Mobilität und Energie informiert, der Garten des Igels **Hortus Ericii** sowie das **Weidentipi** des Beitrags des Bund Naturschutzes Kreisgruppe Ingolstadt erhalten. Auch die **Anlage des Beitrags des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz** bleibt bestehen, hierfür ist die Verpachtung an einen örtlichen Imkerverein geplant. In den **Gärten der Region** werden weiterhin die Gemeinsamkeiten und die Vielfalt der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a.d.Ilm und der Stadt Ingolstadt präsentiert. Auch der **Aktionsplatz** mit seinen Gräserbeeten, die **LifePark Max Workout Station** sowie der **Grillplatz des Rotary Clubs Ingolstadt** können künftig genutzt werden.



Gärten der Region



Anlage des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz



Grillplatz des Rotary Clubs



WINTER





MASKOTTCHEN FIPS

Hallo, mein Name ist Fips, Fips Feldhamster. Ich erblickte am 22. September 2019 beim Baustellenfest das Licht der Welt. Als Junghamster noch namenlos, durften die Besucherinnen und Besucher Namensvorschläge für mich abgeben. Aus insgesamt 460 Ideen wurden vier Namen ausgewählt, über die auf der Facebook-Seite der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 abgestimmt werden konnte. Die Community war sich einig - ich sollte „Fips“ heißen. Und was soll ich sagen? Ich liebe meinen Namen! In meiner „Villa Fips“ machte ich es mir bis zur Eröffnung der Landesgartenschau gemütlich. Was habe ich mich über die vielen kleinen und großen Besucher auf meiner Landesgartenschau gefreut, endlich war ich nicht mehr alleine! Für

meine Gäste hatte ich mir ein abwechslungsreiches Angebot ausgedacht - von bunten Mitmachaktionen über spannende Rallyes bis hin zu tollen Überraschungen. Mit meinem vollgepackten Korb machte ich regelmäßig das Gartenschaugelände unsicher und verteilte Samentütchen und Stifte. Für Fotos und ein spontanes Tänzchen war ich natürlich immer bereit, zusammen hatten wir so viel Spaß! Leider ging die Landesgartenschau viel zu schnell vorbei. Für mich ist es jetzt erstmal Zeit für einen langen Winterschlaf. Ich werde von all den schönen Erlebnissen träumen und diese immer in Erinnerung behalten.

Flauschige Grüße
Euer Fips Feldhamster



BESUCHERSTIMMEN

„Das ganze Gelände war sehr stimmig, überall gab es viel zu sehen und zu erfahren.“

„IHR HABT DAS BESTE AUS DER SCHWIERIGEN SITUATION GEMACHT. ICH HATTE TOLLE VERGNÜGLICHE STUNDEN AUF DER LGS!“

„Hier habe ich auf einer LGS zum ersten Mal etwas über Landwirtschaft erfahren. Das habe ich auf anderen LGS noch nie gesehen. War hochinteressant!“

„Es ist ein wunderschönes Gelände entstanden, dass die Stadt auch im Nachhinein sehr bereichert.“

„Die Blumenschau und die farblich aufeinander abgestimmten Pflanzungen waren wunderschön. Es war alles in allem eine sehr gelungene Gartenschau. Der Standort wurde mehr als aufgewertet!“

„Sehr gut hat mir die Freundlichkeit aller Beteiligten gefallen, die hilfsbereit und angenehm informierten. Und natürlich die Gästeführung, die erst die Augen für die enorme Leistung, die hinter der LGS steckt, öffnete.“

„Vor allem das wunderbare Herbstwetter mit blauem Himmel, verbunden mit den blühenden Herbstblumen, hatte großartige Wirkung und war ein Traum!“

„Die Gartenanlagen waren mit Liebe gestaltet, alles sehr gepflegt. Eine Freude, die Gartenschau zu besuchen!“

„Ein wirklich toll umgesetztes Gesamtkonzept. Sehr viele schöne Ideen zur Gartengestaltung. Biodiversität und Nachhaltigkeit werden endlich mal auf einer Gartenschau großgeschrieben. Der Wasserspielplatz wird auch zukünftig für alle Kinder der Region viel Spaß bringen.“

„Mir hat besonders gut gefallen, dass nirgends Plastik verwendet wurde. Von den tollen Upcycling-Ideen, vom Weiden-Tipi und den einmaligen Spielplätzen war ich ganz begeistert.“

„Einfach schön, eine vielfältige Landesgartenschau und auch nach dem 4. Besuch immer was Neues gefunden.“

„DER WASSERSPIELPLATZ IST FÜR DIE KINDER EIN PARADIES UND IN SEINER GRÖSSE UND AUSSTATTUNG EINZIGARTIG.“

„Eine Komposition der Harmonie. Danke!“

TEAM



THOMAS HEHL
Geschäftsführung



MAXIMILIAN HEYLAND
Geschäftsführung



EVA LINDER
Geschäftsführung i.R.



ELISABETH FRIES
Assistenz der Geschäftsführung



KATHRIN MEIER
Assistenz der Geschäftsführung



HEIDRUN DIEMEL
Assistenz der Geschäftsführung



MELANIE ROITHMAIER
Assistenz der Geschäftsführung



CHRISTIAN BERKTOLD
Technische Leitung



ANDREAS PRECHT
Ausstellungswesen



CLAUDIA LENZ
Ausstellungswesen



STEFANIE KRAUS
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



PAULINE STÖSS
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
& Marketing



THERESA SCHMITT
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
& Marketing



JOHANNA KÜGLE
Marketing



JOHANNES LANGER
Veranstaltungen



YLVA HAVERKAMP
Veranstaltungen



SABRINA BARST
Veranstaltungen



REBECCA FRANK
Kinder- und Jugendprogramm



JOSEPH JEHLICKA
Kinder- und Jugendprogramm



ANNA LIEB
Kinder- und Jugendprogramm



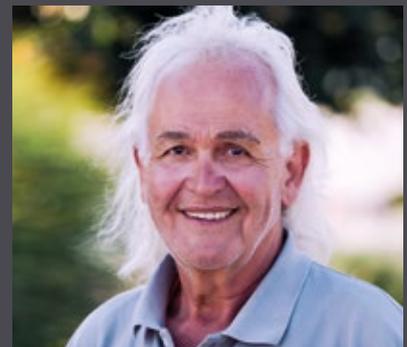
LEA ROCHUS
Ticketing



NICOLE SCHERBAUM
Ticketing



ANNA GUTTSCHICK
Organisation Gästeführung



FRIEDEMANN HAUG
Hallenmeister

VIELEN DANK

Freude und Mehrwert schafft man am besten gemeinsam!
Wir bedanken uns bei allen Fördergebern, Partnern, Sponsoren und Unterstützern.

FÖRDERGEBER



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



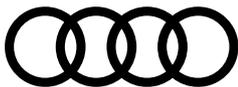
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



PREMIUMPARTNER



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Gemeinsam
alles gewachsen

SPONSOREN



PARTNER



MOBILITÄTSPARTNER



MEDIENPARTNER



FÖRDERER



BAUM- UND BANKPATEN

Herzlichen Dank für die Unterstützung auch an unsere zahlreichen Baum- und Bankpaten:

Andrea Eisenlohr, Michael Eisenlohr, Veronika Zöpfl/Anita und Christian Steinhoff/Apotheke im Westpark/Automotive Safety Technologies GmbH/Baum des Migrationsrates der Stadt Ingolstadt/Beate Schwendner/Bertrandt Ingenieurbüro GmbH/BLOCK Hotel & Living/Christian Ponzer, Priv.-Soz.-Pflegedienst/Christina Baier/Christine und Samira Gunselmann/Claudia und Henry Abel/COLLOMIX GmbH, Mischtechnik, Gaimersheim/Danuvius Klinik GmbH, Fachkliniken für psychische Gesundheit und Pflegeeinrichtungen/Deutsche Versicherungsmakler GmbH & Co. KG/Deutsch-Polnischer Kulturverein Ingolstadt e.V./Dr. Florian Wild/Dr. med. Michael R. Grüner/E. Padberg/Erika und Gerhard Schuster/Erna Beutel/Eva und Ulrich Linder/Familie Angerer/Familie Bak/Familie Bäumler/Familie Beetz/Familie Bschorer-Dallner/Familie Hoffmann aus Ingolstadt/Familie Martina und Jochen Piegsa/Familie Mauersberger/Familie Pohle/Familie Quante-Mittelmeier/Familie Stadler/Familie W. Lohmar/Franz Schabmüller (*1954)/Franz Schabmüller (*1985), Lena Schabmüller/Franz, Aigul, Jenny und Athan Reichmann/Frauen-Union Kreisverband Ingolstadt/Frederik H. Stephanie Nagelschneider/Gabi und Hubert Hartmann/Gerhard Eisenhart/Günther Stiffel, Hofstetten/H. Hugendubel GmbH & Co. KG/Heidi und Stephan Hirsch/Herta und Werner Satzinger/Immobilien Bernhardt e.K./Johann Kok/Jörn Pischner & Meike Geiken/Judith Ventura und Jürgen Holl mit Clara, Eric und Robin/Karin Wünsche und Harald Abele/Kaufland/Klaus, Susanne, Jakob/Kurt Göttling, Ingolstadt/Lions Club Ingolstadt "Auf der Schanz"/Manfred & Jutta Liepold/Marcus Knoller/Maren und Jens Rückert/Melanie Rieger/Melitta Kolb/Monika Trotta/Motorentechnik Kolb GmbH/Old Tablers 96 Ingolstadt/Pia Falkowski/PROSIS GmbH/Ralf und Christa Buchhold/Rosemarie und Hans Tietmann/Rotary Club Ingolstadt/S. und R. Sabarth/Sabine Rottenkolber Gartenbäuerin u. Liebhaberin aus Pförring/Sanetra Hausmeisterservice GmbH/Schredl/Silke und Joachim Borrmann/Sparkasse Ingolstadt Eichstätt/Spörer AG/St. Josefs-Apotheke, Ingolstadt/Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH/Stephanie Flierl/Stiefel digitalprint/Ströhmer Software GmbH/Susanne Rieger/Team Landesgartenschau/Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG/w.e.b. Wirth EDV Beratung OHG/Willi Paulini/Wolfgang und Lotte Kröniger

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH, Spretistraße 11, 85057 Ingolstadt,
T 0841 305 2020, F 0841 305 2029, info@ingolstadt2020.de

REDAKTION

Stefanie Kraus, Pauline Stöß, Theresa Schmitt, Rebecca Frank, Ylva Haverkamp, Sabrina Barst

GESTALTUNG Designstudio Michaela Schneider, Frankfurt am Main, DesignstudioSchneider.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Humbach-Nemazal.de

BILDNACHWEIS Andreas Precht, Anna Gutschick, HD-Photographie, Herbert, Horst Schalles, Johann Hinrichs, Lea Rochus, Lukas Sammetinger, Markus Schlaf, Michaela Schneider, N. Elke, Pauline Stöß, Rebecca Frank, schoch.media, Stefanie Kraus, Theresa Schmitt

